



Dresdner Nachrichten

Bettfedern und Daunen,

Eiderdaunen, fertige Betten u. Inleite empfiehlt in grosser Auswahl
Julius Ullfuß, Königl. Sächs. Hofl. An der Mauer 3/4.

Dresden, 1893.



38. Jahrgang.
Aufl. 56,000 Stück.

Franz Pillnay

Fabrik zweckentsprechender Lacke für alle Branchen
Dresden-Neustadt.

Costümfabrik Max Jacobi.

Mr. 31. Spiegel: Antisemitismus im preußischen Abgeordnetenhaus. Hofnachrichten. Kunst- und Handelskärtner. Alpenverein, pädagogischer Verein, Gerichtsverhandlungen. "Die Opernprobe", Leipziger Stadt-Theater, Rappelmeisterfrage in München.

Politisch.

Wenn Herr Stöder und seine Männer, die sich den Schuh der armen Juden zur Hauptaufgabe machen, ihren Schuhbesitzelnen einen Gefallen erweisen wollten, so würden sie gut daran thun, jede Debatte über Semiten und Antisemiten zu vermeiden. Sie würden dann natürlich eine so vernichtende Niederlage nicht zu verzeichnen haben, wie am Sonnabend im preußischen Landtag, wo die Hebe hoffentlich auf sie herabreißelten. Vor Alem war es Dr. Stöder, der wieder einmal in alter Rüstigkeit zu Hede stieg. Seine Rede war nicht nur das Bedauernsmite, was der preußische Landtag seit Langem zu hören besam, sie war vielleicht überhaupt das Beste, was Hofsrediger Stöder jemals geleistet hat.

Der Rede Stöder's ging ein lebhaftes Geplänkel voran. Graf Limburg-Stirum interpellierte über die Haltung des "Reichsanzeiger" in drei Fällen: Wie konnten die berüchtigten Erklasse gegen Blomberg in seine Spalten gelangen — „jeder Satz darin war mit einem Frage- oder Ausdrucksgelehen zu versehen“? Wie konnte seiner der mit den Welfenlandkünsten gesellte Erreichungsversuch mit dem ganzen amtlichen Apparat bekämpft werden — „ein Schlehen mit Kanonen nach Spanien“? Wie konnte endlich die dem Landtag von Answalde erhellte disziplinarische Rüge dort veröffentlicht werden? Hieran knüpfte der konservative Führer äußerst bittere Bemerkungen über die Stellungnahme der Regierung gegen den Antisemitismus, eine Stellungnahme, die „sich zusammenbringen will mit den sehr bestrebenden und vom Hause getroffenen Aeußerungen des Dr. Reichsanzeigers über dieselben Dinge im Reichstag“. Und Graf Limburg fuhr fort: „Diese drei Fälle haben etwas Gemeinames, sie machen den Eindruck, als ob man auf jeden Fall etwas thun wolle, den Eindruck von Hast, des nicht genau überlegten, des Herwögens, nicht dessen, was man erwartet von einer starken Regierung, nicht des Ruhigen, das sich seiner Kraft bewußt ist.“ So sprach der konservative Führer im preußischen Landtag! Graf Eulenburg ging in keiner Antwort nur auf den Ankerfall Hall ein, da die beiden anderen Dinge in dem Reckst des Reichsanzeigers gehörten. Als Erklärung des Erlasses gegen den Landtag von Borsigfeld gab er an die „ungewöhnliche, ungewöhnliche, nicht zu duldbende Agitation der Antisemiten“ bei der Wahlbewegung. Aber Dr. von Wittenberge fragte ihn, worum er denn sein Wort finde über die viel schlimmere Agitation des Freiherrn und Dr. von Waldow, Abgeordneter für Answalde, gab ein schauerliches, detailliertes Bild derselben, jedoch hat Graf Eulenburg hierauf keine Antwort gefunden.

Völlig in ein antisemitisches Hochwasser trieb das Schiffslein der Rude Herr Hobrecht. Er trat dagegen auf, daß man den Talmud noch für die leidende Moral des Judentums halte, lies sich jedoch zu dem demerkenswerthen Bugeständnis hinzu, „daß eine gewisse Art antisemitischer Gesinnung und eine gewisse Abneigung gegen einzelne, besond'res bei Juden widerstrebende Eigenschaften auch unter uns, vielleicht unter allen Parteien sehr weit verbreitet ist.“ Was wollen denn aber Konservative und Antisemiten Anderes, als die Ursachen dieser Abneigung aufzudecken und bekämpfen? Und was wollen die Herren Liberalen Anderes, als sie vertuschen? Dr. Stöder, der nach Dr. Hobrecht sprach, rief nach der Politik, wie die Freisinnigen es lieben, wenn sie nicht gerade mit dem „Männerklos vor Königsthronen“ arbeiten; er denunzierte landwirtschaftliche Vereine und Ortsvorsteher und wunderte sich, daß man noch keine jüdischen Schulen und Gendarmen habe. Darauf folgte in der Reihe der Redner Dr. von Waldow, der in den Heinrich Stöder einige recht fatale Erinnerungen wachrief. „Ich glaube, Sie werden sich noch mit Vergnügen der weithen Stufen erinnern, die Sie in Answalde verlebt haben; Ihre Rude hatte den Erfolg, daß die Antisemiten einen sehr bedeutenden Zulauf hatten.“ Und nun schüttete Dr. von Waldow die Art der freisinnigen Agitation, die nur dadurch eingeschränkt geschwächt werde, daß man „den Rednern“ teilz. nicht zahlt, teilz. sie auswirkt. Aus der reichen Fülle des Materials, das der Redner namentlich an der Hand freisinniger Wohlungsbücher vorbrachte, sei nur ein Bassus erwähnt aus dem Artikel „Das Ziel der Junker“: „In einem Dorfe bei Rech lebt ein Mann, der noch weiß, wie die Bauern auf das Herrngut mahlten, um das Herrenland zu beatern und abquänen. Der Vater dieses Mannes ist von dem Vogt einmal gerächt worden. Darauf ging der Großvater zum Vogt und stellte ihn zur Rude und prügelte ihn durch. Darauf wurde der Großvater mit einem Halskette an einen Pfahl angegeschlossen und mußte hier zwei Stunden, mit dem Gesicht nach der Dorfstraße, stehen. Dieses Halskette ist erst vor einigen Jahren entfernt worden. In dem Dorfe Laubach bei Hamm-Winden kann man noch Halsketten heute noch sehen. Es hängt an einer alten Linde, die direkt an der Dorfstraße steht. Solche Zustände mögeln die heutigen konservativen Junker wieder einführen.“ Dr. von Waldow konstatierte auch, daß die Agitation der Freisinnigen nur von Juden geleistet wurde.

Trugen die Erklärungen der bisherigen Redner mehr den Stempel von Gelegenheitsreden, so trug die Rede Stöder's den Charakter des höchsten Stils: „Wir stehen jetzt vor dauernden Thatsachen, die uns beweisen, was die völlige Emancipation der Juden für die christliche Bevölkerung bedeutet, nicht bloß in Deutschland, sondern in der ganzen Welt. Und wenn die Bewegung, welche die Uebermacht des Judentums zu bekämpfen sucht, durch die ganze Kulturwelt hindurchgeht, so gebürt doch ein großer Mangel an Verständnis der Gegenpartei und der treibenden Kräfte der Zeit dazu, um diese Sache mit ein paar Redensarten abzuweisen.“ Mit scharfen Worten wies Stöder nach, daß die Juden wohl sowohl mit den Deutschen geben, als sie Anteil suchen an dem Erwerb, der äusseren Kultur, der politischen Macht, doch sie aber für sich ganz

Ball-Anzüge,

f. Gehrocke, Kammgarn- und Croisé-Fracks, Smokings, ff. schwarze und weiße Westen, ff. Salon-Beinkleider sind in elegantester Ausführung, für jede Figur passend, am Lager und werden auf Wunsch binnen 24 St. nach Maass gefertigt.

Robert Eger & Sohn, 5 Frauenstr. 5.

Lieferant der grösseren Theater Berlins.
Verleihaanstalt aller Arten Costüme vom billigsten bis zum elegantesten Genre, Nationaltrachten aller Art, sowie historische Costüme jeden Zeitalters. Lieferungen für auswärts werden prompt ausgeführt.

Juppen für Herren und Knaben.

Schlafrock - Meyer.
Frauenstrasse 8 und 10.

Dresden-A.,
26 Galeriestrasse 26 (Telephon 389).

Dienstag, 31. Januar.

Judenfrage in positiver Weise Stellung nehmen. Wie es das ihm will, ist seine Sache, wie haben ihr feines Rath gegeben. Eines aber möchten wir, wie die Dinge gerade jetzt liegen, alleidings bemerken: Dr. Stöder, der sich in Bonn als ein so gefürchteter Begier erwies, ist ausgesprochener Antisemit. Will man ihm auch aus diesem Gebiete einen Vorhang lassen, der vielleicht sehr schwer einzuholen wäre? — Das Abgeordnetenhaus erledigte heute den Etat des Innern. Von sehnigster Seite wurde gernigt, daß in Spezien zwei zu Kreisdeputirten gewählten freiliniigen Bürgern nicht die Bestätigung der Nominierung zu Theil geworden. Ministerpräsident Graf Eulenburg erwiderte, die Kreisdeputirten seien Vertreter des Landtages und bedürften dazu sowohl der Besabigung wie der Unbelangenheit, leichter hätten jene Personen verlassen lassen. Abg. Stöder machte der Regierung vorstellige Handhabung der Landgemeindeordnung zum Vorwurf, was sowohl Graf Eulenburg, wie Graf Limburg (kont.) und Freiherr von Ledig (freil.) entsetzen bestreit. Gegenüber der Freiheitserklärung, die gleichfalls von den Freiliniigen zur Sprache gebracht wurde, verhielt sich der Ministerpräsident noch wie vor ablehnend. Die Regierung habe sich auch angesichts der Choleragefahr nicht zur Einführung des Renerverbotung entschließen können.

Berlin. Die Budgetkommission des Reichstages berief den Marinestaff. Billigt wurden 1. Moten für 1 Kreuzer, 1 Aviso, 1 Torpedo-Divisionsboot und acht Torpedo-Boote; gezeichnet wurden 1. Moten für 1 großes Panzer Schiff, 2 Panzerabreusse, 1 Kreuzer-Schiff, 1 Kreuzer und 1 Aviso. Das Panzerabreusse sollte das erste sein in der Reihenfolge von fünf neuen Panzerabreusen zum Erhalt eines gleichen Angabs älterer. Nach einer Meldung aus Potsdam erwartet man einen gehörigen Erfolg des Besitzes an das Centrum betr. der Militärvorlage. — Das Besinden des Herzogs von Ratibor geht zu ersten Besorgnissen unklar.

Berlin. Auf dem heutigen Viehmarkt erschienen zum ersten Male 24 amerikanische Kinder. Wenn sich der Verkauf rentiert, beschäftigt man größere Transporte von Amerika einzuführen. Bei dem Haushofmeister des neuvermählten Prinzen Friedrich Karl von Hessen war in der Nacht zum Sonntag ein Diebstahl verübt worden. Der Haushofmeister hatte sich aus Wohnung im Schloss in eines der feinsten Hotels eingekauft. Er erwachte Nachts von einem Geräusch und entdeckte einen Dieb in seinem Zimmer, der eiligst entfloß. — Die innere Einrichtung einer hier zu errichtenden großen Werkenmühle ist der Firma Gebrüder Sed in Dresden übertragen.

Hannover. Das Besinden Hennigsen's hat sich gebessert. Derzeitlich verhängt Ende der Woche zur Theilnahme an den Reichstagssitzungen nach Berlin zu kommen.

Wien. Im benachbarten Saarten ist gestern Nachmittag ein aus Hamburg zugereiste Arbeiter an Choleraverdächtigen Sympтомen gestorben.

Wien. Am heutigen Todesstage des Kronprinzen Rudolf wohnten der Kaiser und die Kronprinzessin Wittelsbach in der Kammerkapelle gebeurten Trauermesse bei. Die deutliche Botschaft handte im Auftrage des Kaisers Wilhelm eine Blumenrede.

West. Der Streit in der ungarischen Gewerbe- und Maschinenfabrik soll von preußischen Arbeitern, die hier verwendet werden; ausgebogen; die Arbeitnehmer sind zumeist Sozialisten. Heute Morgen erschienen alle Arbeiter in der Fabrik; drei begaben sich zum Direktor, Oberstleutnant Kuhn, und übergaben ihm eine geistige Beschwerde, Petition, in der eine Lohnverhöhung, sowie die Abänderung der Arbeitsbestimmungen verlangt werden. Kuhn wies die Forderungen zurück, da die Arbeiter guten Lohn erhalten und mitunter 6 Gulden täglich verdienten. Daraus stellen königliche 1500 Arbeiter die Arbeit ein. Die in der Schmiede und im Tiefenbau beschäftigten Arbeiter wurden von den Führern der Streikenden im Weiterarbeitern verhindert. Die Polizei trat vorzüglich, daß morgen eine beratige Abhaltung von der Arbeit nicht erfolgen kann.

Leipzig. Volksliche Blätter melden, daß die diebzährigen russischen Männer im Beisein des Kaisers in der Nähe der preußischen Grenze stattfinden.

Paris. Die russische Agentur überzeugt die bietzigen Blätter mit Berichtigungen, der Berliner Aufenthalt des Zarreiches entbehrt jeder politischen Bedeutung. Gleichzeitig wird erklärt, ein russisches Geschwader werde im April in Cherbourg den Kontraband Flottenbeobachtung erwarten.

Rom. Grissi hat gegen alle Personen, die seinem minderjährigen Sohne Luigi große Summen zu unglaublichen Preisen vorgesetzt und ihm, als er am Verfallstage die Wedel nicht bezahlen konnte, einen öffentlichen Stand in Aussicht gestellt; infolgedessen, Anzeige bei der Staatsanwaltschaft erstattet; insgesamt wurden 4 Wucherer in Haft genommen.

Rom. Ein neapolitanisches Blatt hat die Namen verschiedener ordneten veröffentlicht, welche durch die Bankskandalen kompromittiert seien und gegen welche vorzugehen, die Autorisation von der Kammer gefordert werden sollte. Der Exminister Nicotera und andere der Benannten haben, wie verlautet, Klagen wegen Verleumdung gegen das Blatt erhoben.

Roma. Grissi hat gegen alle Personen, die seinem minderjährigen Sohne Luigi große Summen zu unglaublichen Preisen vorgesetzt und ihm, als er am Verfallstage die Wedel nicht bezahlen konnte, einen öffentlichen Stand in Aussicht gestellt; infolgedessen, Anzeige bei der Staatsanwaltschaft erstattet; insgesamt wurden 4 Wucherer in Haft genommen.

Milano. Das Golding, das letzte deutsche Gymnasium im baltischen Gebiete, ist auf administrativem Wege geschlossen worden.

Bukarest. Die letzten handelspolitischen Zusammensetzungen der Rumäniens gegenüber Deutschland schenkt die Zollklassifizierung für Textil- und Konfektionswaren ab und gestatten solle Verarbeitung für Kaufleute.

Washington. Das Repräsentantenhaus nahm den Antrag auf Errichtung einer Untersuchungskommission zwecks Feststellung, ob seine Mitglieder Bananengelde erhalten hätten, an.

Chicago. Ein Theil der Gewerbliebenheiten der Ausstellung ist infolge starken Dranges des auf ihm liggenden Schnees zusammengebrochen. Der Schaden beträgt 150.000 Dollars.

San Francisco. Unter Beihilfe amerikanischer Streitkräfte ist auf den Hawaï-Inseln eine provisorische Regierung eingerichtet worden. Die Monarchie in Hawaï ist abgeschafft. Im Uebrigen herrsch überall Ruhe.

Die Berliner Börse verließ fest. Die Kohlenaktien standen starken Drucken statt auf das Gustabonbonnen des Koblenzbank; Kohlen stiegen bis auf 5 Proz. und darüber, auch Eisenwerke waren teuer, ebenso Metallaktien. Eisenbahnen auch recht fest, aber weniger teuer; schwedische blieben schwach. Schiffahrtaktien höher. Von fremden Staaten Italiener und Griechen-

Pfund's sterbliche Kindermilch. Trocken (frisch).
Frieder Molkerei Gebr. Pfund, Zehlendorf. 41 Pfund.

Gewissheit, die Sicherheit, die Mittel des Landes, die Worte, die Freiheit der Kriegserklärung usw., dies alles muss gesammelt und vereinigt werden. Ob dies geschehen, so ergiebt sich als Resultat, daß der Stadtrat an dem und dem Tage der Mobilisierung so und so stark an dieser und jener Stelle erscheinen wird oder kommt. Hieraus wieder entsteht für uns der Entwurf des Operationsplanes, also: an dieser oder jener Stelle an einem bestimmten Tage so und so viel Divisionen zur Beweinung bereit zu stellen. Daben wie die notwendigen Truppen oder können wir solche rechtzeitig freigestellt journieren, so ist jeder Lage rubig entgegen zu stehen. Wenn nicht, so sind die Chancen ungünstig, wir müssen dann in der Defensive Anstellung an Festungen in den Alpen und Gebirge usw., als Vertheidigungslinien wählen. Hiermit ist der Krieg in das eigene Land gebracht. Heute sind wir noch so stark, daß wir die Freiheit der Bewegung, also des Handelns haben, nach wenigen Jahren ist dies aber nicht mehr der Fall, dies ist ein mathematisch sicheres Beispiel, welches kein Sachverständiger anzweifeln kann. Aus dem Gesagten geht nun zwiderthalt hervor, daß der große Generalstab in einer Linie die treibende Kraft ist und sein muss bei den grundlegenden Fragen der Heeresorganisation. Er allein kennt die Lage genau und der Chef des Generalstabes ist es, der dem Kaiser selbstständig hierüber Bericht hält. Auf dieser Grundlage entstehen alle Militärvorlagen, welche die Formation über die Beweitung von Truppen betreffen. Die Ausführung bleibt Sache des Kriegsministeriums. Seht man also, wie es jetzt geschieht, zweitens an die Arbeiten des Generalstabes, so muß man doch fragen: Mit welchem Recht? Wo in der Welt besteht denn ein besseres Elite-Forces? Hat denn unsere Armee-Vertretung sich nicht in einer Zeit bewährt? Alle Armeeverbündungen sind seit 1880 lediglich auf den Operationsplan des Generalstabes begründet. Der Grundgedanke der Verdünnen und der deutigen Vorlage ist der: Verjüngung der Heldenmutter und besonders der Heeresdivisionen. Einzelne Schlagwörter der Linie und Reserve. Ob man nun diesen oder jenen Zug zur Erlangung des Sieges eingeschlägt, ist bei der großen Ausgabe ziemlich gleichgültig. Man muss sich freuen, daß etwas geschieht, denn habe ja höchste Zeit ist es dazu. Österreich ist seit 1888 wahrhaft sprunghaft vorgeschritten und Frankreich hat mit der Durchführung der allgemeinen Dienstpflicht Blossen gesetzten, die uns an Zahl überlegen sind. Ich verzichte darauf, Zahlen anzuführen und in Einzelheiten einzugehen, denn wer nicht die Größe der Aufgaben begreift oder begreifen will, der wird sich überhaupt nicht begeistern lassen. Man spricht von schwieriger Ausbildung, von Offiziers-Ehre und laufend Kleingefechten, die bei der großen Aufgabe wahrschafft eindringen. Die Armee hat die Kraft, die zweijährige Dienstzeit einzunehmen, und es wäre schlimm mit uns bewölkt, wenn der militärische und nationale Sinn nicht noch ganz andere und schwerere Aufgaben bewältigen könnte. Man würde fern von unserem Alliierten und deren Macht und begreifen, wie sehr stark genug. Bissher sagte man in Deutschland: „Selbst in der Mann“ ich will auf meinen eigenen Beinen stehen.“ Das sind Schwachsinnige, die beim ersten Kriegsergebnis noch Hilfe suchen! Endlich weißt man von den Kosten, vom Geld! Bei einer Frage, die das Wohl und Weh des Vaterlandes betrifft, kann die Gelangweile und niemals entscheidend sein. Was würden die Bewohner der Grenzprovinzen sagen, wenn der Feind sie bedroht? Sie würden sagen: Wir sind ausgegeben, weil das Geld, kein Geld hatte! Die deutsche Nation steht an einem Wendepunkt, es steht sich darum: Wollen wir unter in diesem Kampf errungene Stellung behaupten oder nicht? Rüthen wir ein vorleses Schwert, so behaupten wir uns, und führen wir ein richtiges Schwert, so wird durch die Uneinigkeit der Parteien, so behaupten wir uns nicht. Darum handelt es sich.

Bei dem Festmahl in Berlin, welches zu Ehren des Herzogs von Edinburgh im Schloss gegeben wurde, hat der Kaiser in einem Trinkbruch folgendes ausgesprochen: „Die englische Flotte sei für die deutsche nicht nur ein Muster vom technischen und wissenschaftlichen Standpunkte, sondern auch die Helden der britischen Flotte. Nelson u. s. m. waren stets gewesen und würden immer sein die Leitthebe für die Offiziere und Mannschaften der deutschen Marine, welche letztere nicht minder erfüllt seien von dem Geiste des Vaterlandes als die Tugend jener hochgeehrten Namen. Wenngleich die deutsche Flotte ganz besonders auf Sicherung der Erhaltung des Friedens bestimmt sei, so werde sie doch, seiner Ansicht nach, auch ihre Pflicht thun, wenn sie zum Kampfe gerufen würde. Und sollte es sich einmal ereignen, daß die englische und die deutsche Marine Schülern an Schulen gegen einen gemeinsamen Feind in konkurrieren, dann würde die berühmte Parole: „England erwartet, daß jeder Mann seine Pflicht thue, welche der größte Seeheld Englands nach der Schlacht von Trafalgar ausgegeben“, ein Echo in dem patriotischen Herzen der deutschen Marine finden.“

Aus Wien erhält die „Kreuzzeitung“ eine Auszeichnung der Militärlasten in Österreich-Ungarn und in Deutschland. Hierdurch hätte in Österreich-Ungarn die Streitkraft im Jahre 1891 betragen 1.431.050 Mann, in Deutschland 2.146.390 Mann; und es wäre von 1880 bis 1891 die Steigerung erhöht in Österreich-Ungarn um 29 Proz., in Deutschland um 71 Prozent: „Wie man sieht, ist Österreich-Ungarn in dem gedachten Zeitraum hinsichtlich der Verbesserung seiner Wehrmacht weit hinter Deutschland zurückgeblieben. Dieselbe Erichnung tritt zu Tage, wenn man diese Ziffern vergleicht.“ Die Kosten des Gehaltsvermögens hätten, um den Kopf der Bevölkerung berechnet, im Jahre 1891 betragen 1.000 in Österreich-Ungarn 3.48 Proz. (Gehaltsaufwand 1880 0.53 Proz.) in Deutschland 4.29 Proz. (Gehaltsaufwand 1.67 Proz.): „Die Vermeidung der Wachtmittel Österreich-Ungarn steht aber, wie man sieht, in seinem Verhältnisse zu den Rüstungen, die Deutschland seit dem Abschluß des deutsch-österreichischen Bündnisses vorgenommen hat.“

Wie bereits mitgetheilt, mußte in folge Intervention des Universitäts-Rektors in Bonn die beim dortigen Kaiser-Kommers der Studenten geplante offizielle Feier Bismarck's unterbleiben. Man hat sich nur auf jenem Komitee in anderer Form zu belassen gewußt. Statt der Medaillen Bismarck wurde eine solche an das deutsche Vaterland gehalten. Aber auch ohne Namensnennung noch diese eine Verherrlichung Bismarck's. Deutlicher wurde man nach Schluss des offiziellen Theiles beim Semesteressen. Dies erfolgte vielmehr aus den „großen Cito“ und land stimmlichen Abfall. Auch wurde ein Ergebnißtelegramm an Bismarck gesandt, nachdem man vorher ihm zu Ehren einen Salamander gegeben hatte.

In Riesleben sind von Samstag bis Sonntag Mitternacht zwei Cholera-Erkrankungen und zwei Todesfälle, von Sonntag bis Montag Mitternacht zwei Todesfälle erfolgt. Aus Pettin wird eine Cholera-Erkrankung gemeldet.

Fünf Gefangene sind an ein und demselben Tage, wie die Staatsanwaltschaft von Halberstadt bekannt giebt, aus dem dortigen Gefängnis ausgebrochen. Von den Flüchtigen sind bisher keine sicherer Spuren entdeckt worden.

Österreich. Über religiöse Erziehung in Wien hielt Fürst Blechschmid im Abgeordnetenkamme eine feierliche Rede, der vor folgende Ausführungen entnehmen: „Wer die Wiener Schulbehörde nicht richtig versteht will, muß bedenken, daß der leitende Gedanke bei der Handhabung eines an und für sich konfessionlosen Gelehrtes in Wien die zarte Rücksichtnahme für die verschiedende Minorität mosaischen Glaubens war, der gegenüber die christliche Bevölkerung in den letzten 20 Jahren wirtschaftlich, sozial und sogar politisch notorisch als infester gegolten hat. Unsere jüdischen Mitbürger, unsere verehrten Mitbürger katholischen Gedenktafften halten ihre eigene Religion sehr hoch, und ich werde sie gewiß nicht dafür tadeln, aber sie sind Freuden in der Religion ihrer Nachbarn, welche sie in Wort und Schrift verbündet haben und welche sie geistlich und theatischlich, wo sie nur können, unzertrennbar sind. Der Begriff der Toleranz scheint ihnen unverständlich zu sein, wenn ihnen auch das Wort nur zu sehr geläufig ist. Solchen Charakteren genügt die Gleichstellung nicht, erst der Nebengriff erinnert Ihnen, daß die richtige Position ihrer Staatsbürgerschaft bestrebt ist, wohl er den Druck verträgt, der sie einsicht niedergehalten hat. (Abg. Batal: „Sehr gut“). Aber sie überzeugt haben!“ Wir haben in Wien 111.200 katholische Kinder und 14.000 jüdische Kinder. Wegen dieses einen Bedetels wurden die Gedanken in den letzten 20 Jahren unaufrichtig beurteilt. Die Bedeutung unseres Glaubens hinwegzudrücken, das gilt den jüdischen Gedanken als eine Forderung der Eitelkeit. Man war mehr bedroht als eine Forderung der Eitelkeit. Aber Christ durch den Zulah der Geduld und Renegat aus Höflichkeit oder vielmehr aus Menschenfreund, weil die ganze öffentliche Meinung in dicker Taurier, glücklicherweise abgeschlossenen Vergangenheit vom Reformjudentum geprägt war wie ein Schönfries, und weil man sich mit dieser öffentlichen Meinung nicht in Streit setzen wollte. Das Vaterland und der englische Gruss würden in der Mehrzahl der Wiener Schulen ausgemert und verboten. Sentimentale Rücksicht und gerechte Rücksichten traten an die Stelle des korrekten katholischen Schulgebets, weil einige kleine Jungen an dem Namen des Heilandes und der Gotteshilf unschuldig waren. (Rufe: Schändlich! Ungeschickt!) Das sich aber 141.000

die Dächer nach Wirkung und Bedienst nennen will, so bedienen den Vorzug in einer Linie Art. Bösl und Herr Neubauer, die ihre Rollen der Baronin und des Barons mit allen glücklichen Bürgen ausgestattet hatten, die sich für die Alten anziehenden ließen. Die Louise singt Bösl, Böslberger tödlich, da sie aber als solche eigentlich so gut wie nichts zu singen hat, so brillierte sie mit einer Einlage: Concerto-Barler von Niccolini, einem an und für sich ausgezeichneten und wertvollen Musikkritik, das aber leider ganz und gar nicht in den Rahmen der Vorhang'schen Musik passt und den schwierigen und harten Gang der Handlung noch um eine gute Merkmalslinie ausdehnt. Das Danzsch, Herr Brüning's hatte manchen liebenswürdigen Zug und war vor Allem vorzüglich musikalisch behandelt, die Erinnerung drückt aber eine nicht vorstellbare Rostigkeit, die aus dem Kommerzialisierung eine Kammerope machte. Herr Art spielt seinen Steinthal rot und humorvoll, ähnlich aber nicht besonders disponiert. Die Herren Decar, Jensen und Eichberger thaten, wie immer, ihre volle Schuldigkeit. Die Oper ging unter Herrn Kulturdirektor v. Schreiner's Leitung ausgespielt und erfreute sich, trotz ihrer Schwächen, einer warmen Aufführung. Nach der Aufführung der Vorhang'schen Oper erschienen im Hause die Königl. Künstler, um der Wiederholung der Leonidas'chen Oper: „Der Bajaz“ bezuhören. Das Werk machte auch diesmal wieder, dank seines bedeutenden dramatischen und musikalischen Gehaltes, einen erstaunlichen Eindruck. Die Höhepunkte blieben auch vorgestern der Prolog, das Schauspiel, was die neu-töleitliche Schule hervorgebracht, und der Schluss des ersten Bildes, in welchem Herr Antes geradezu meisterhaft ist. Bis in's Innere des menschlichen Herzens hinein greift die letzte Szene des Dramas, die die menschlichkeit aller Saiten mächtig berührt. Bedeutungsvoll und hervorragend, wie der tragische Inhalt selbst, ist die Aufführung des Werkes durch die Königl. Künstler; die ungewöhnliche Art, wie die Aufführung der Vorhang'schen Oper erschien.

Ungarn. Über den Grubenbrand in Tokof wird noch berichtet: Der Brand brach nach 11 Uhr Nachts in der Grube der Steinholz- und Bergwerks-Gesellschaft in Alt-Tokof bei Gran aus und hat bisher neunzehn Opfer gefordert. Das Feuer handt an der vollkommen trockenen Rimmerle reichliche Abbrüfung und griff mit ungeheuerem Geschwindigkeit um sich. Die Brandgasse hatten einen unterirdischen Weg von mehr als hundert Metern zurückzulegen, bevor dieselben zum „Wilhelm“-Abbau und Wasserabwaltung-Schachte gelangten, durch welche sie dann ihren Abzug in's Freie fanden. Auf diesem Wege überwachten sie die Bergungsschichten, welche zum Theil eben die Mitternacht-Wunde benutzten, um zu isolieren. In der Grube arbeiteten etwa 250 Arbeiter zeitweise. Sobald der Brand bemerkt worden war, wurden die Arbeitern seitens der Steiger und Vorbauer zum Verschließen derselben aufgefordert. Nur diese Umstände ist es zuzufrieden, daß das Unglück nicht noch gröbere Dimensionen angenommen hat.

Frankreich. In Senats- und Kammerbüro war die Runde davon, daß die Regierung entschieden, die bis jetzt unbegreiflicherweise bei Andienst und Dienstwoche unterlassenen Haushaltungen vorzunehmen beabsichtigt, denn wer nicht die Größe der Aufgaben begreift oder begreifen will, der wird sich überhaupt nicht begeistern lassen. Man spricht von schwieriger Ausbildung, von Offiziers-Ehre und laufend Kleingefechten, die bei der großen Aufgabe wahrschafft eindringen. Die Armee hat die Kraft, die zweijährige Dienstzeit einzunehmen, und es wäre schlimm mit uns bewölkt, wenn der militärische und nationale Sinn nicht noch ganz andere und schwerere Aufgaben bewältigen könnte. Man würde fern von unserem Alliierten und deren Macht und begreifen, wie sehr stark genug. Bissher sagte man in Deutschland: „Selbst in der Mann“ ich will auf meinen eigenen Beinen stehen!“ Das sind Schwachsinnige, die beim ersten Kriegsergebnis noch Hilfe suchen!

Italien. In Italien erregt die kurz erwähnte Verhaftung des Kommandanten Monzilli, des Vorsitzenden im Handelsministerium für Bananagelegenheiten, großes Aufsehen. Monzilli soll Wissensdiger von Toulon, des bisherigen Vertreters der Banco Romano, sein, dessen verhältnismäßig leichtsinnige Verhandlungen die Villa in Collepasso gekauft und führte ein luxuriöses Leben. Monzilli ist der Befehlshaber angeklagt. Auf seine Veranlassung wurde unter Luziani die abzuhängende Abrechnung unter den Banken abgeschlossen, welche der italienischen Bank ihre illegale Emission erleichterte. Monzilli sollte in wenigen Tagen zum Generaldirektor befördert werden. Er hatte auch einen bedeutenden Anteil an den letzten Handelsverhandlungen, wofür er einen hohen preußischen Orden erhielt. Die Reihe der Verhaftungen ist damit kaum abgedichten. Unzweckmäßigkeit hat sich die Stellung der Regierung durch die Wahrnehmung gezeigt. Das hat sich bereits klar und deutlich gezeigt durch die Abstimmung in der italienischen Deputiertenkammer. Wie schon kurz gemeldet, nahm die Kammer nach langer heiterer Debatte mit 273 gegen 161 Stimmen, also mit großer Mehrheit, die von Monzilli beantragte Verzögerung der sommaren, auf Einsetzung eines parlamentarischen Untersuchungsausschusses gerichteten Anträge auf 3 Monate an. Das Kabinett Giolitti hat jedoch in dieser Beileid Anglegende einen glänzenden Sieg über seine Gegner errungen und die Stellung des Kabinetts hat durch seine Einfälligkeit unzweckmäßigkeit bedeckt gewonnen.

Italien. Die Universität in Neapel ist auch die in Bolzemo in Folge von Unzulänglichkeiten des Studierenden geschlossen worden.

Spanien. Nach einer Meldung aus Barcelona wurde einer dortige hinzugefügten Versammlung liberaler Studenten Prost gegen die bestimmt hätten, um den Kopf der Bevölkerung zu erhalten, im Jahre 1891 betragen 1.000 Proz. in Madrid Schüterzulagen bereit worden sind. Der Widerstand der Polizei löste die Versammlung auf. Weitere Studenten erlitten Verwundungen.

Belgien. Auf Anweisung des Unterrichtsministers wurde das Genter Lehrerseminar, weil über die Hälfte der Schüler an Influenza erkrankt waren, geschlossen. In Antwerpen und Opoer ist die Pocken-Epidemie ausgetrieben.

England. Ein amtliches Klaubbuch, das vom Ministerium des Universitäts-Rektors in Bonn die beim dortigen Kaiser-Kommers der Studenten geplante offizielle Feier Bismarck's unterblieben. Man hat sich nur auf jenem Komitee in anderer Form zu belassen gewußt. Statt der Medaillen Bismarck wurde eine solche an das deutsche Vaterland gehalten. Aber auch ohne Namensnennung noch diese eine Verherrlichung Bismarck's. Deutlicher wurde man nach Schluss des offiziellen Theiles beim Semesteressen. Dies erfolgte vielmehr aus den „großen Cito“ und land stimmlichen Abfall.

Dänemark. Bischof Adalbert v. Dokum, 1864 Chef des dänischen Offiziergymnasiums, ist in Helsingør gestorben.

Norwegen. In den letzten Tagen hat auf den Posten ein ungewöhnlich heftiger Sturm gewütet. Seit langem bekannt, sind 7 Sicherboote mit 41 Personen untergegangen; man befürchtet jedoch, daß die Zahl der untergegangenen Boote noch größer ist.

Amerika. Über die Frage, ob Dorval amnestiert werden oder

die Schutzherrschaft der Vereinigten Staaten eintreten soll, ist die öffentliche Meinung geteilt.

Frankreich. Einzelne der bestimmt die Verhältnisse in Damaskus überwachen darf, kann nicht entschieden werden.

England. Einzelne der bestimmt die Verhältnisse in Damaskus überwachen darf, kann nicht entschieden werden.

Italien. Einzelne der bestimmt die Verhältnisse in Damaskus überwachen darf, kann nicht entschieden werden.

Frankreich. Einzelne der bestimmt die Verhältnisse in Damaskus überwachen darf, kann nicht entschieden werden.

England. Einzelne der bestimmt die Verhältnisse in Damaskus überwachen darf, kann nicht entschieden werden.

Italien. Einzelne der bestimmt die Verhältnisse in Damaskus überwachen darf, kann nicht entschieden werden.

Frankreich. Einzelne der bestimmt die Verhältnisse in Damaskus überwachen darf, kann nicht entschieden werden.

England. Einzelne der bestimmt die Verhältnisse in Damaskus überwachen darf, kann nicht entschieden werden.

Italien. Einzelne der bestimmt die Verhältnisse in Damaskus überwachen darf, kann nicht entschieden werden.

Frankreich. Einzelne der bestimmt die Verhältnisse in Damaskus überwachen darf, kann nicht entschieden werden.

England. Einzelne der bestimmt die Verhältnisse in Damaskus überwachen darf, kann nicht entschieden werden.

Italien. Einzelne der bestimmt die Verhältnisse in Damaskus überwachen darf, kann nicht entschieden werden.

Frankreich. Einzelne der bestimmt die Verhältnisse in Damaskus überwachen darf, kann nicht entschieden werden.

England. Einzelne der bestimmt die Verhältnisse in Damaskus überwachen darf, kann nicht entschieden werden.

Italien. Einzelne der bestimmt die Verhältnisse in Damaskus überwachen darf, kann nicht entschieden werden.

Frankreich. Einzelne der bestimmt die Verhältnisse in Damaskus überwachen darf, kann nicht entschieden werden.

England. Einzelne der bestimmt die Verhältnisse in Damaskus überwachen darf, kann nicht entschieden werden.

Italien. Einzelne der bestimmt die Verhältnisse in Damaskus überwachen darf, kann nicht entschieden werden.

Frankreich. Einzelne der bestimmt die Verhältnisse in Damaskus überwachen darf, kann nicht entschieden werden.

England. Einzelne der bestimmt die Verhältnisse in Damaskus überwachen darf, kann nicht entschieden werden.

Italien. Einzelne der bestimmt die Verhältnisse in Damaskus überwachen darf, kann nicht entschieden werden.

Frankreich. Einzelne der bestimmt die Verhältnisse in Damaskus überwachen darf, kann nicht entschieden werden.

England. Einzelne der bestimmt die Verhältnisse in Damaskus überwachen darf, kann nicht entschieden werden.

Italien. Einzelne der bestimmt die Verhältnisse in Damaskus überwachen darf, kann nicht entschieden werden.

Frankreich. Einzelne der bestimmt die Verhältnisse in Damaskus überwachen darf, kann nicht entschieden werden.

England. Einzelne der bestimmt die Verhältnisse in Damaskus überwachen darf, kann nicht entschieden werden.

Italien. Einzelne der bestimmt die Verhältnisse in Damaskus überwachen darf, kann nicht entschieden werden.

Frankreich. Einzelne der bestimmt die Verhältnisse in Damaskus überwachen darf, kann nicht entschieden werden.

England. Einzelne der bestimmt die Verhältnisse in Damaskus überwachen darf, kann nicht entschieden werden.

Italien. Einzelne der bestimmt die Verhältnisse in Damaskus überwachen darf, kann nicht entschieden werden.

Frankreich. Einzelne der bestimmt die Verhältnisse in Damaskus überwachen darf, kann nicht entschieden werden.

England. Einzelne der bestimmt die Verhältnisse in Damaskus überwachen darf, kann nicht entschieden werden.

Italien. Einzelne der bestimmt die Verhältnisse in Damaskus überwachen darf, kann nicht entschieden werden.

Frankreich. Einzelne der bestimmt die Verhältnisse in Damaskus überwachen darf, kann nicht entschieden werden.

England. Einzelne der bestimmt die Verhältnisse in Damaskus überwachen darf, kann nicht entschieden werden.

Italien. Einzelne der bestimmt die Verhältnisse in Damaskus überwachen darf, kann nicht entschieden werden.

Frankreich. Einzelne der bestimmt die Verhältnisse in Damaskus überwachen darf, kann nicht

Wer lebt einer Reichen Frau?
30 M. auf 3 Monate z.
Anzahlung v. Wachstube. Abt. II.
R. 100 lauf. Hauptpostamt erh.
Auf ein g. Geschäft nach einem
ehl. Ehe, ein Kapital von
8000 Mark

als 2. Sicher Hypoth., wof. die
Sünen z. Unterfertigung außer durch
Einführung geschädigter Familien
verwendet werden können. Scheine,
welche werden sollt. geh. schriftl.
Oft. unter **H. H. F. 2080**
in der Exped. d. Bl. überreicht.

G. in Rom bittet um ein
Dankes von
200 Mark
geg. hohe S. u. pünktl. Rückzahl.
Wiedl. Oft. unter **G. J. 933**
Exped. d. Bl. erbeten.

500 Mark
sucht ein junger Professorin zur
weiteren Ausbildung in seinem
Hause bei vollständiger Sicher-
heit zu leben. Werthe Dienst
erwarten unter **St. S. 215** an
die Expedition dieses Blattes.

Herzliche Bitte.
Ein Geschäftsmann, welcher
durch lange Krankheit zu-
rückgekommen ist, bittet ehrlich.
Wiederum um ein Dankes von
200 M. gegen doppelte Sicher-
heit. Oft. Oft. unter **N. R. 217** "Invalidentant" Dres-
den erbeten.

**G. für mehr großes Schul-
denkosten** verlässt auf 1 Jahr
500 Mark
gegen 6 Proz. Zinsen. Oft. Oft.
unter **N. G. 5** an die Akademie
erbeten. Oft. Oft. unter **N. R. 217** "Invalidentant" Dres-
den erbeten.

5-bis 6000 M.
gegen hohe Zinsen u. garantie
Sicherheit auf 4-5 Monate
auf. Oft. Oft. unter **Z. R. 701** Exped. d. Bl.

4500 Mark
gegen 6 Proz. Zinsen. Oft. Oft.
unter **O. J. 934** auf d. Bl.

1000 M.
werden von einem Gutbesitzer
auf 3 oder 6 Monate zu leben
gewünscht gegen hohe Zinsen u. gute
Sicherheit. Oft. Oft. unter **O. J. 931**
Exped. d. Bl.

Auszuleihen
gegen kleinen Damnum tot.
M. 150,000
auf 1. u. 2. Hyp. gest. von
M. 500 ab. Oft. mit zwey Ang.
unter **K. 1898** an **Rudolf
Mosse**, Dresden.

100 Mark
werden v. ein. stell. Geschäftsmann
als Betriebskap. geg. h. Bauten
u. Hoff. Sicher. zu leben ge-
wünscht. Oft. Oft. unter **H. G. 100**
Blaibach Dresden erbeten.

38,000 Mk.
als 1. Hyp. werden vom Selbst-
besitzer v. gest. gei. **Wac. ver-
bieten**. Oft. Oft. unter **P. T. 943**
an die Exped. dieses Blattes.

1200 Mark
werden sofort zu 5-6% Zinsen
gezahlt von einem stell. Ge-
schäftsmann auf 1½-1 Jahr, auch
gegen Accr. W. Oft. Oft. unter
T. R. 226 in die Exped. d. Bl.

6000 Mark
2. Hyp. 5% unter Brandschäfe
Wider. Dresden von Schlesien sol.
gei. **100 M. Damnum ge-
währt**. Oft. Oft. unter **J. 4897** an
Rudolf Mosse, Dresden.

Geld Hyp. Wech. Schuld-
schein u. Notenabz. zu
1-6% zu suchen u. vermittel-
tend. Schnell u. verbindl. **Capi-
tolis. foisten. Schmidler
& Co.** Dresden. an Blaibach.

2000 M.
werden von einem Landwirt
nicht bald zu leben gebracht. Oft.
Oft. unter **O. P. 7570** Exped. d. Bl.

**Tonige
Wohnung,**
Part. od. 1. Et. in Anton-
stadt sofort gefügt. **H. P.**
Postamt 6.

Großer Laden
mit Nebentraum, in welchem seit
Jahren Mehl- und Gemüse-
geschäft betrieben wird, ist Nei-
haberin d. von Osterm. ab zu
vermieten. Räheres dafelbst
1. Etage links.

Holbeinstrasse 5,
Sonnenstein, ganz nahe am Hol-
beinstieg, ist die kleinste Hälfte
der 1. Etage f. M. 450 v. 1. April
verkauft. Höh. das. b. Hansa-
post. links u. b. Petri-Aus-
strasse 23 (Chocoladencafé).
1 Lit. Staub. am See 23. Wirtschaft.

Eine 2. Etage

Promenadestraße ist zum 1. April
für 1100 M. zu vermieten.
Höh. im Comptoir von **G. Gro-
mann**, Wallstraße 5. part.

Gesucht zum 1. Februar eine
leere, leise, ruhige **Stube** in der
Nähe der Blaibacher. Oft. Oft.
unter **R. R. 208** Exped. d. Bl.

Leere Stube
ist zu vermietlichen Hofseite. 1. Et.

1 fl. Logis,
50-60 Jahr. von j. Vente ge-
funden. Oft. Oft. unter **O. Z. 5** in
d. Et. v. d. Bl. an **Monica** 5.

Zu vermieten

Südstein, Tharandterstr. 17, eine
Wohn. 1. Et. 20 M. n. 2. Et.
180 M. an ältere ruhige Leute
noch das. keine Birke.

Das Blaibachischen Gewerbe sind
helle Arbeitsräume.

für jedes Gewerbe passend, zu
vermieten. Oft. Oft. unter **O. E. 257**

Invalidentant Dresden.

Heim für alleinstehende

b. gebild. Paaren.

2 mobil, günst. m. Küche, künnl.
u. gehobl. gel. in schöner Lage
u. Weinen, und meiste. von e.
einer pünktl. Dame od. alt. Dame
sol. ob. spät zu bei. 2. Woch
kommt. Wegen überzeugen
werden. Oft. Oft. unter **J. S.**

871 vorliegenden Weinen erh.

1. Partie zu vermietlichen Stüh.
Blaibachstr. 2. 11. Etage.

Stellung

für 11. Weiber, auch geh. 6-7
Weiber. Kleine, verhält. ansehen
Schnupper, sich auch zu jeder
Lageausweisen eignend, gr. geröst.
Soyum, nebst Bohmen, in
vom 1. April d. J. ab billige
Kosten. Höh. Darmstadt 25.
Zeitung, 1. Et.

Drehbänke,
nein in Höhe, die Werbung best.
G. Schreiber, Möbelbaustelle.

Hebr. Diktatapparat,
ant. geb., zu kaufen neug. L. 6.
einf. mit **N. A. 233** "Invali-
dant" Dresden.

Pr. Speisefett,
Marie "Armonie". 18. 0086.

Brennend's Butterhandlung.

Eckstraße 16.

Muezichtiadi.

Kleider u. "Muezichtiadi". Spiegel.

Diebstahl 1. zu verkaufen

Zeitung u. 2. Tischerei.

Parisermeidemöbelkne, 50 Cm.,
Palme u. 1. M. 1700, bedienen.

Kindermann D. Verkauf 12. 1.

Junge Bümler

Weingut. Nach. Küll. zu ver-
kaufen. Überzeugung 11. Et.

1. Pult und Ladentresel
bill. zu verl. Zehnstraße 8. Et.

Dreirad

für 85 M. zu verl. Boppitz 16

bei Weissen.

Sophia Schön gut. 1. Et. 1. Küll.
F. 1. 17 M. v. Schreiberg 6. 2.

Gesang-Unterricht.

Grimmibekte Damen und

Herren unter günstigen

Bedingungen. Unterricht und

Ausbildung durch e. bewähr.

Uebereholt. Oft. Oft. unter **A. B. 100** Exped. d. Bl.

unter **A. B. 100** Exped. d. Bl.

Reell!

Kaufmann, 26 J. ob. ob. ob.

Gelehrte, leicht für 22 M. zu

v. Kaufen v. Dr. Alsenfrit 40. 1. 1.

G. Mastenanzug für Da-
men ist billig zu bekommen.

Dr. Spin. Überzeugung.

Kein. idoneit. Seid. Finsch.

Würtzberg. Welschitz u. Wintz.

und ganz. Hüll. zu verkaufen

Ammonit. 80. dte. rechts.

G. Geldschrauf

aufzauen gefunden. Abt. mit

Preis u. **Q. Q. 211** Exped. d. Bl.

1 kleine Canarie. 1 sehr.

Zoophia billig.

König.-Zoophiastraße 7. 3.

Damen-Masken

billig zu verkaufen. Reinhardts-

Str. 2. 1. Et. 1. Et.

2 Damen-Maskenkostüm

till. zu verl. Lounenf. 20. 3. 1.

Masken-Garderobe

verleiht billig **Domski**, Zwinger-

straße 11. 1. Et. & M.

Butter, 10 Bis. Roll. postfrei

Nachnahme. Südzucker-

bar. fisch. M. 7.10. 1. B. Bienen-

honig. 1. Sorte M. 4.50.

Koch, Gutebäcker.

Zuf. Galizien.

1 hübsches **Zoophia**. 2 gute

1 Matz. u. Beißh. hübsche

glücksgarnitur. neu. Goldene Ab-

bild. 2. Et. 1. Et. 1. Et.

G. Et. 6. Pfefferkirschen, neu. 6.

G. Et. 8.

**Holzbearbeitungs-
Maschinen**,

als Bandsäge, Tischalter, Ab-

richtshobel u. Langholzbohrmaschi-

nen, ersten 50 Cm. Meisterbürste,

maxim. fast neu. Sehen zum Ver-

kauf. Oft. Oft. unter **W. O.** Invali-

dendant Dresden erbeten.

1 Lit. Staub. am See 23. Wirtschaft.

Nillesgr. gutes Pferd,
Plastermüde, auss. Land bill. zu
verkaufen Johannastr. 2.

Rover,
Singer, für 100 M. zu verkauf.
Boppitz 16 bei Weißauer.

1 Hund Ulmer Dogge,
Vielzahl sofort bill. zu verkaufen
Rodebech. Weißauerstr. 81 a.

Ein neues

Hofgärtner-Zelt,

250 Personen fassend. Marianne-
halle sofort zu verkaufen. Zu
erstehen Restaurant Striebig.

Gebr. Sophia, Möbelräderant,

Kommoden, Tischen, Stühle,

Verkleidungen Bill. zu ver-
kaufen. Ein Laubengang 12. 1.

Gesucht zum 1. Februar eine
leere, leise, ruhige **Stube** in der
Nähe der Blaibacher. Oft. Oft.

1 fl. Logis,
50-60 Jahr. von j. Vente ge-
funden. Oft. Oft. unter **O. Z. 5** in

d. Et. v. d. Bl. an **Monica** 5.

Zu vermieten

Südstein, Tharandterstr. 17, eine

Wohn. 1. Et. 20 M. n. 2. Et.

Herr auf **W. O.** Exped. d. Bl.

10 Scheffelstrasse 10

Frischen Wolga-

Zander

4. Bind. 50 Pf.

Eduard Krafft's

Echt Bayr. Bierstube,
König-Johannstr. 11.
ff. Kulmbacher
von Carl Petz,
Vettern-Gesellschaft.

ff. Münchner
Löwenbräu.

gute und folgende Tage:
Kulmbacher

Salvator-
Bier,

a. Liter 20 Pf.
Barmer Schänke
mit Kästchenfass.

große Restaurant
Amalienstr. der

Kulmboldt-
Garten,

ca. 1000 Sitzplätze in Innern.
Die Kulmbacher bietet jeden
Abend launiges Amüsement
und präsentiert wunderbare
und köstliche Speisen.

ca. 1000 Sitzplätze, mit edler
Kulmbacher Brauerei, Lager-
keller u. w. Nur gute Weine
heiter Atmosphäre.

Vallaal
Deutsche Reichskrone.
Gewohntes Publikum.
Gute und gute Biere.

Badeberger
Bierhalle,

Hauptstr. 11.
Von heute ab

Ausschank
des vorzüglichsten

Bockbieres

aus der Brauerei
„Mönchshof“,
Culmbach.

Reicheltige Speisenkarte.
Hochachtungsvoll
E. Selle.

Vallaal
Deutsche Reichskrone,
und ist der größte
Schänke in Dresden.

Hotel
„Stadt Petersburg“.
Nen renoviert!
Speisen und Getränke
vorzüglich.

Culmb.
Bierhaus,

part. Nebergasse 28, 1. Et.
Antisemiten-
Kneipe.

Echt Culmb. Mönchshof
ca. 1000 Sitzplätze.
ca. 1000 Sitzplätze.
ca. 1000 Sitzplätze.

Zeitung:
Berliner Börsen-Zeitung.
Leipziger Deutsche Zeitung.
Deutsche Presse.

Restaurant „Bürgerwiese.“
Gute Schänke.
Hochachtungsvoll
O. Henker.

Ballsaal Odeum.
Freitag den 3. Februar gr.
öffentlicher Maskenball.

Otto Schars's
Etablissement
Pirnaischer Platz
(1. Ranges).
Empfehlung aus meinen
berühmten Bierorten

Echt
Culmbacher
aus der Mutter-Brauerei
J. W. Reichel,
Culmbach.
Hochachtungsvoll
Otto Schars.

Frankenbräu,
König-Johannstrasse 12.
Heute großes
Schlachtfest.
Carl Arndt.

Als Spezialist:
Münchner Schlüssel.

Kein Fremder
sollte verfehlten.

Albin Voigt's
bürgerl. Weinläden
Frauenstr. 7
zu besuchen.

Unter
preiswerthen
Weinen

bester Wein u. unter
billig. Küche in der
Küchenhalle besteht ein
besonders angenehmer.

Tägl. frische
Pa. Holl. Austern.

Restaurant
Alwin Hensel.

Glaspal. 3.
Ede. Schänke u. Küchenkell.
nächst dem neuen R. Kino geöffnet.

Heute
Schlachtfest

Wellfleisch & Leberwürstchen
abends Spezialität:
Münchner Schlüssel.

Bienenkorb.
Schloßstraße Nr. 15.

H. Bock
aus der
I. Culmbacher,
ff. Münchner
Augustiner

in hellen Räumen u. 20 Pf.
Ernst Marcus.

Residenz-Theater.
Heute Dienstag den 31. Januar
Abschiedsvorstellung von

Carl Sontag.
Der Sklave

oder:
Ein lieber Schwiegervater.
Vorher:
Frauen-Emanzipation.

PRIVAT
VERSCHREICHUNGEN

Ehrlich,
Verein ehemaliger Schüler
und Schülerinnen des
Ehrlichen Geistes.

Nächste Mitgliederversammlung
Mittwoch den 1. Febr. Abends
8 Uhr in Neumann's Rathaus.
Schlossergasse 8. 1.

Touristischer
Abend.

1. Wandertag.
2. Herr Prof. Dr. Leb-
mann. Norddeutsche
Wanderungen IV. Eine Fahr-
tungsfaßt in das Mittelgebirge.
3. Sitzungssitz.

Bürger

Casino.

Mittwoch den 8. Februar

Maskenball
Braun's Hotel.
D. V.

Dresdner
Liederhain.

Heute Abend pünktlich 9 Uhr
Probe im Vereinslokal. Kon-
zertsaal in dem am 9. Febr.
ein stattfindender Vortragss-
abend.

Heute Abend 8 Uhr
Probe.
D. V. Aufführung.

Tischler-
Innung.

Eltern und Vermünder, deren
Söhne oder Biegeboten
Vati und Viebe zur Erleichter-
ung des Tischlerhandwerks haben
ihnen Schätzchen beim Unter-
nehmen nachgewiesen werden.

Ernst Nissen. Übermeister.
Dresden, 11. Februar 5. 1.

Hand-
Verein 1858
Gommis

Kein Fremder
sollte verfehlten.

Albin Voigt's
bürgerl. Weinläden
Frauenstr. 7
zu besuchen.

Unter
preiswerthen
Weinen

bester Wein u. unter
billig. Küche in der
Küchenhalle besteht ein
besonders angenehmer.

Tägl. frische
Pa. Holl. Austern.

Restaurant
Albin Puschky,
Königstrasse 9.

8 Uhr
Concertprobe
Büro Besitz
Villa
Frith. aller
Sänger o. II.
dr. erb.

Fürgerverein
der
Filsdrüser
Forsladt.

Haupt-Versammlung
Dienstag den 31. des Mon.
Abends 8 Uhr Deutscher
Herold. Zopfstrasse.

Vortrag:
Wanderungen auf dem
Boden altamerikanischer
Kultur, von Herrn Grützner
aus Langenbruck, argentinian-
ischer Gymnastikprofessor.
Gäste, auch Damen, will-
kommen.

Wochen nach 8. 11. der Erf-
ahrung.
Werter durch Einladungs-
karten.
Um recht zahlreiches Erischen
bitte d. V.

Baterländische
Vereinigung.

Heute, Dienstag Abends 8 Uhr
öffentliche Versammlung im
großen Saale zu den „Drei
Königen“ Wittenberg. Vortrag
des Herrn Dr. phil. Ottmar

Schuchardt über:
Die russische Gefahr u.
die Militärvorlage.

Werter voraussichtlich gesättigte
Deutsche willkommen!

Rausch. Verein
Haus

Anglistische Person.
Heute Abend 9
Uhr im Münchner
Rindfleisch 1. Etage

Vorlesung zum Damen-
Abend um 9. Februar im Carola-
Garten. Auch diejenigen Damen,
welche sich noch nicht zur Teil-
nahme eingerichtet haben, wer-
den gebeten, heute Abend zu ers-
cheinen.

Protestanten-
Verein.

II. Öffentlicher
Vortrag

Donnerstag den 2. Februar
Abends 8 Uhr im Saale der
Rathausmannschaft

Ostraallee 9 (Hof)
Herr Prof. Dr. P. Bohmfeld
in Dresden über: „Religion
und Wissenschaft.“
Eintritt unentgeltlich.

Bei unserer Arbeit von Dres-
den sogen. wie allen Freunden u.
Familien ein herzliches

Lebewohl.
Alfred Steffelbauer
und Frau.

Döring-Verein.
Donnerstag, 2. Febr.
Humor. Abend
mit Tanz in den
Sälen der Philhar-
monie, Neubau-
säle. Eintrittsarten für Mitgl.
u. Angest. sind zu haben b. Herren
Villa, Weinbäder, Ferdinand-
str. 17. Kaufbold, Drechslermeister,
Wilsdr. Str. 31. Notthoff, Opti-
ker, Amalienstr. 23. Weisse, Gi-
gantenhandlung, König-Johann-
str. 2 - 10. Febr. Zusammen-
fahrt bei Eliebs.

Döring-Verein.
Donnerstag, 2. Febr.
Humor. Abend
mit Tanz in den
Sälen der Philhar-
monie, Neubau-
säle. Eintrittsarten für Mitgl.
u. Angest. sind zu haben b. Herren
Villa, Weinbäder, Ferdinand-
str. 17. Kaufbold, Drechslermeister,
Wilsdr. Str. 31. Notthoff, Opti-
ker, Amalienstr. 23. Weisse, Gi-
gantenhandlung, König-Johann-
str. 2 - 10. Febr. Zusammen-
fahrt bei Eliebs.

Döring-Verein.
Donnerstag, 2. Febr.
Humor. Abend
mit Tanz in den
Sälen der Philhar-
monie, Neubau-
säle. Eintrittsarten für Mitgl.
u. Angest. sind zu haben b. Herren
Villa, Weinbäder, Ferdinand-
str. 17. Kaufbold, Drechslermeister,
Wilsdr. Str. 31. Notthoff, Opti-
ker, Amalienstr. 23. Weisse, Gi-
gantenhandlung, König-Johann-
str. 2 - 10. Febr. Zusammen-
fahrt bei Eliebs.

Döring-Verein.
Donnerstag, 2. Febr.
Humor. Abend
mit Tanz in den
Sälen der Philhar-
monie, Neubau-
säle. Eintrittsarten für Mitgl.
u. Angest. sind zu haben b. Herren
Villa, Weinbäder, Ferdinand-
str. 17. Kaufbold, Drechslermeister,
Wilsdr. Str. 31. Notthoff, Opti-
ker, Amalienstr. 23. Weisse, Gi-
gantenhandlung, König-Johann-
str. 2 - 10. Febr. Zusammen-
fahrt bei Eliebs.

Döring-Verein.
Donnerstag, 2. Febr.
Humor. Abend
mit Tanz in den
Sälen der Philhar-
monie, Neubau-
säle. Eintrittsarten für Mitgl.
u. Angest. sind zu haben b. Herren
Villa, Weinbäder, Ferdinand-
str. 17. Kaufbold, Drechslermeister,
Wilsdr. Str. 31. Notthoff, Opti-
ker, Amalienstr. 23. Weisse, Gi-
gantenhandlung, König-Johann-
str. 2 - 10. Febr. Zusammen-
fahrt bei Eliebs.

Döring-Verein.
Donnerstag, 2. Febr.
Humor. Abend
mit Tanz in den
Sälen der Philhar-
monie, Neubau-
säle. Eintrittsarten für Mitgl.
u. Angest. sind zu haben b. Herren
Villa, Weinbäder, Ferdinand-
str. 17. Kaufbold, Drechslermeister,
Wilsdr. Str. 31. Notthoff, Opti-
ker, Amalienstr. 23. Weisse, Gi-
gantenhandlung, König-Johann-
str. 2 - 10. Febr. Zusammen-
fahrt bei Eliebs.

Döring-Verein.
Donnerstag, 2. Febr.
Humor. Abend
mit Tanz in den
Sälen der Philhar-
monie, Neubau-
säle. Eintrittsarten für Mitgl.
u. Angest. sind zu haben b. Herren
Villa, Weinbäder, Ferdinand-
str. 17. Kaufbold, Drechslermeister,
Wilsdr. Str. 31. Notthoff, Opti-
ker, Amalienstr. 23. Weisse, Gi-
gantenhandlung, König-Johann-
str. 2 - 10. Febr. Zusammen-
fahrt bei Eliebs.

Döring-Verein.
Donnerstag, 2. Febr.
Humor. Abend
mit Tanz in den
Sälen der Philhar-
monie, Neubau-
säle. Eintrittsarten für Mitgl.
u. Angest. sind zu haben b. Herren
Villa, Weinbäder, Ferdinand-
str. 17. Kaufbold, Drechslermeister,
Wilsdr. Str. 31. Notthoff, Opti-
ker, Amalienstr. 23. Weisse, Gi-
gantenhandlung, König-Johann-
str. 2 - 10. Febr. Zusammen-
fahrt bei Eliebs.

Döring-Verein.
Donnerstag, 2. Febr.
Humor. Abend
mit Tanz in den
Sälen der Philhar-
monie, Neubau-
säle. Eintrittsarten für Mitgl.
u. Angest. sind zu haben b. Herren
Villa, Weinbäder, Ferdinand-
str. 17. Kaufbold, Drechslermeister,
Wilsdr. Str. 31. Notthoff, Opti-
ker, Amalienstr. 23. Weisse, Gi-
gantenhandlung, König-Johann-
str. 2 - 10. Febr. Zusammen-
fahrt bei Eliebs.

Döring-Verein.
Donnerstag, 2. Febr.
Humor. Abend
mit Tanz in den
Sälen der Philhar-
monie, Neubau-
säle. Eintrittsarten für Mitgl.
u. Angest. sind zu haben b. Herren
Villa, Weinbäder, Ferdinand-
str. 17. Kaufbold, Drechslermeister,
Wilsdr. Str. 31. Notthoff, Opti-
ker, Amalienstr. 23. Weisse, Gi-
gantenhandlung, König-Johann-
str. 2 - 10. Febr. Zusammen-
fahrt bei Eliebs.

Döring-Verein.
Donnerstag, 2. Febr.
Humor. Abend
mit Tanz in den
Sälen der Philhar-
monie, Neubau-
säle. Eintrittsarten für Mitgl.
u. Angest. sind zu haben b. Herren
Villa, Weinbäder, Ferdinand-
str. 17. Kaufbold, Drechslermeister,
Wilsdr. Str. 31. Notthoff, Opti-
ker, Amalienstr. 23. Weisse, Gi-
gantenhandlung, König-Johann-
str. 2 - 10. Febr. Zusammen-
fahrt bei Eliebs.

Döring-Verein.
Donnerstag, 2. Febr.
Humor. Abend
mit Tanz in den
Sälen der Philhar-
monie, Neubau-
säle. Eintrittsarten für Mitgl.
u. Angest. sind zu haben b. Herren
Villa, Weinbäder, Ferdinand-
str. 17. Kaufbold, Drechslermeister,
Wilsdr. Str. 31. Notthoff, Opti-
ker, Amalienstr. 23. Weisse, Gi-
gantenhandlung, König-Johann-
str. 2 - 10. Febr. Zusammen-
fahrt bei Eliebs.

Döring-Verein.
Donnerstag, 2. Febr.
Humor. Abend
mit Tanz in den
Sälen der Phil

Jung-Deutschland zur See concertist in der **Société.**

**Schneidigste
Marine-Damenkapelle.**
Direction: H. Loschen.
ohne Concurrenz!

**Täglich
2 grosse Concerte.
Grill Room.**
4 Uhr Nachm. 8 Uhr Abends.
Preislisten, am Sloft: Beefsteaks 75 Pf., Rumpfsteaks 80 und 90 Pf., Hammelcotelettes 60-75 Pf., Bratwürste mit und ohne Röst 30 Pf. 25-35 Pf.

Johannesgarten,
Ringstr. Johannesstr. 7.
Auf der Durchreise nach Chicago begriffen,
wird heute und folgende Tage das

**Concert-Quartett
„Excelsior“**,
welches in allen größeren Etablissements des In- und Auslandes mit großem Erfolg concertirt,
auftritt.
Täglich neues Programm.
Dienstag „Strauss“, Freitag „Waldteufel“
Walzer-Abend.
Keine billige Küche. Weine rein und preis-
werth. Biere aus Brauereien.

**Otto Schärle's Etablissement
Pirnaischer Platz**
(1. Rangest.)
Nur noch wenige Tage!
Täglich großes Concert
des in Dresden zum ersten Male concertirenden und sehr beliebten
Original Wiener Elite-Damen-Orchesters
J. C. Schwarz
9 Damen (nur Wiedertinnen), 3 Herren.
Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr.
Neu! Täglich Auftritte! Neu!
ebenhochsitzende erotische schönen Negro
Mr. Valerio Brown als Hornet und Pizzon-Virtuos.
Chemaliger amerikanischer Stabstrompeter.
Grosser Erfolg!
Hochachtungsvoll Otto Schärle.
Sonntags u. Mittwochs 2 Concerte, Anfang 4 u. 7 Uhr.

Königl. Zwingerenteich.

Heute Grosses Militär-Concert,
Anfang 2 Uhr.
A b e n d s Petersburger Nacht
mit gr. Militär-Concert. Anfang 7. Ende 11 Uhr.

Gasthof Leutewitz.
Ergebnste Einladung
zu meinem
Dienstag, den 31. Januar 1893,
stattfindenden

Karpfenschmaus à la carte,
verbunden mit Concert und Ball.
Anfang 7 Uhr. Hochachtungsvoll K. Naumann.

Gasthof Rosenthal.
zu meinem heutigen stattfindenden
Karpfenschmaus mit Concert und Ball
erlaube mit alle Freunde und Bekannte ergebenst einzuladen.
A. Pahlisch.

A v i s .
Einem hochverehrten Publikum gestalte ich mir hierdurch die
fehl ergebene Anzeige, dass ich seit 21. Januar die im Grundstück
Nr. 1 Zeilergasse, Ecke Bilingasse, bisher betriebene

Restauration
von dem bisherigen Inhaber Herrn Brückner läufig über-
nommen habe und dieselbe nunmehr in meinem Namen weiter-
führe. Durch längjährige Erfahrung im Fach empfiehlt ich gleich-
zeitig meinen ganz vorzüglichen Mittagstisch und hoffe allen
Anforderungen des mich beachtenden Publikums voll und ganz
gerecht zu werden.

Mit der höflichsten Bitte, mich in meinem Unternehmen
unterzuhören zu wollen, zeichne ich mit vorzüglichster Hochachtung

Wilhelm Helbig.

Angermann's Restaurant,

Inh.: Rudolf Miersch. vis-à-vis d. Justizpalast

Ausschankstelle von Münchner Hofbräu

aus dem Königl. Hofbräuhaus in München.

Echt Culmbacher (1. Actien-Brauerei), Echt Bürgerlich Pilsner,

Welsenkeller-Lagerbier.

Exquisite Küche. Vorzügl. Mittagstisch.

a Couvert M. 1.25 und M. 1.50, im Abonnement M. 1.00.

Reichhaltige Abendkarte.

Delicatessen der Saison.

Weinstuben

„Zum Rüdesheimer“,

Ringstrasse, direkt neben der Mohren-Apotheke.
Gemüthlich eingerichtete Vorläufigkeiten.

Rüdesheimer vom Fass. Glasweiser Ausschank.

Festumfest des Akadem. Gesangvereins.

„Ungarisches Volksfest“

am 3. Februar im Saale des Zoologischen Gartens.
Räume für bis zu 500 Personen im Comite-Zimmer
Cafe Central, Galeriestrasse 6. 1

Jenny John's
Wein- und Frühstücksstube,
Galeriestraße 3. 1, empfiehlt kleine Käffchen, Weine von jedem Lande, Wurstsalat.

Canzleihof,

Sporer- und Schlossergassen-Ecke, unweit der Edithstraße.

Pilsner Bier

aus dem Bürgerlichen Bräuhaus in Pilsen.
Vorzügliche Küche.

Holz-Versteigerung.

Fischhäuser Revier. Restaurant zum Fischschlößchen.

Donnerstag, 9. Februar 1893, Vorm. 10 Uhr.

95 harte Schläme bis mit 20 cm Oberhälfte,
1589 weiche Schläme bis mit 37 cm Oberhälfte,
120 harte Köder von 12 bis 44 cm Oberhälfte,
717 weiche Köder von 12 bis 44 cm Oberhälfte,
91 harte Delikatessen von 8 bis 15 cm Unterhälfte,
722 weiche Delikatessen von 8 bis 15 cm Unterhälfte (gefügt),
202 weiche Delikatessen von 8 bis 11 cm Oberhälfte (gefügt),
40 harte Delikatessen von 7 bis 7 cm Unterhälfte,
418 weiche Delikatessen von 7 bis 7 cm Unterhälfte (gefügt),
180 weiche Köder zwischen 4 bis 7 cm Oberhälfte (gefügt);

Freitag, 10. Februar 1893, Vorm. 10 Uhr.

7 im höchste Qualität,
1 im mittlere Qualität,
25 im niedrige Qualität,
37 im harte Qualität,
317 im höchste Qualität,
21 im mittlere und niedrige Qualität,
51 im höchste und höchste Qualität,
45 im höchste Qualität,
165 im höchste Qualität und Eisen,
225 im höchste Qualität und Eisen,
200, 18, 49, 52, 56, 35, 45 (Schälchen) und im Gläschen in
Müh. 9, 17, 22, 25, 31, 32, 33, 35, 41, 45, 48, 62, 65, 68, 69, 72
und 73.

Röntgen, Ferdinand Dresden und Königl. Revierverwaltung

Zollhaus, am 21. Januar 1893.

Garten. Mühlmann.

Gutscheide Belohn. 2 Pf.

Großküche 16 "

Großküche 11 "

kleine 18 "

Wochen-Gütes. 18 "

L. Riccarti-Wach. 28 "

Götzen-Maccaroni 32 "

Götzenmeiss. 28 "

Bratw. 25 "

10 Pf. 2.40 Gr. 23 R.

Jaune, Belonmeil. 21 "

1 Ringe = 8 Pf. 1.50

Curt Edel.

6 Gräte Blumenk. Et. 9

Gummi-

waren jeder Art, hoher Qualität, Sonderpreisen.

in Flaschen & ca. 100, 200 und 500 Gramm. — Die grössten

Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Ersparniss.

Burk's China-Molasses. Mit diesen Weinen hergestellte

Apparate erregende allgemeine kraftige und
gewiss verantwortsame und

Blatt bildende diätetische

Präparate von hohem, stets

gleicher und garantierter

Qualität an den wichtigsten

Beständen der Chinawinde Chinawinde etc. mit sehr

hoher Zugabe von Eisen.

Burk's China-Molasses, Burk's

Eisen-China-Wein und besonders die schwatzende, sowie die jeder

Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

Zu haben in den Apotheken.

**Fohlen-
Aufzucht-Verein
für Sachsen.**

7 Paar elegante 5-jährige Faggenpferde,

3 volljährige Heilypferde

unter bekannten Bedingungen billig zu verkaufen

Rodebergerstr. Nr. 12. Werderbahn Waldkirchen.

Total-Ausverkauf

in Colonialwaaren

wegen Geschäftsverlust zu verkaufen Preisen.

Oskar Engelmann, Freibergerplatz 22.

Masken-Garderobe

für Herren u. Damen, elegant, in großerlicher Auswahl, sonder u.

billig zu verleihen. A. Fischer, Wallstr. 3. 1. st. Blauenthalstr.

Uhren!!

Uhrenfabrik, artigste Qualität, genau

gezählt. Rödel Remtr. 10. Silber-

Remtr. 6 Pf. 21. 13.

billige R. 14. ditto 10 Pf.

10 Pf. 21. 16. allerbillige

Anter-Remtr. 15 Pf. 20.

20. ditto in. Sprungad. 25.

25. vorstiel. Gottl. Hoffmann, Et. Wallen.

Gebr. guler Landauer.

des. Doktor-Goupe und r.

berrischaff. Goupe wird billig

verkauft Johannestrasse 2.

**Bittere
Orangen**

zum Marmeladentischchen

Lehmann & Leidnerstr.

Reichsgerichtsstr. 15.

Provenziale 12.

green-Schreiberstr. 12.

Amalienstr. 10. Dorotheenstr. 12.

Wernerstr. 20. Blumenstr. 20. 21.

Reichenstr. 10. Waisenstr. 10. 11.

Reichenstr. 10. 11. 12. 13.

Heute Dienstag den 31. Januar Abends 7 Uhr
im Saale von Braun's Hotel

II. (letzter) Lieder-Abend

von
Amalie Joachim,

unter Mitwirkung des Herrn Hans Schmidt
(Begleitung).

Programm: Cornelius Weihnachtslieder — Schumann, Frühlingserwachen und Lieder — Rich. Wagner, 5 Gedichte, — Lieder von Brahms. Von ewiger Liebe — Immer leiser wird mein Schlummer — Ständchen — Mädchenblüte.

Concertspiel: Beethoven, aus dem Depot von F. Ries (Kaufhaus).

Sitzplätze nur noch 5 Mk., Stehplätze 3 1/2 Mk. bei F. Ries (Kaufhaus) von 9—1 und 3—5 Uhr, sowie an der Abendkasse.

Gaithaus Neuostra.

Heute
II. Abonnements-Concert

von der Kom. des Royal S. S. Schützen-Regiments Prinz Albert Nr. 108.

Direction: Stabshornist G. Keil.

Ausgang 7 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Nach dem Concert großer Ball.

Reisekarte nach Dresden.

Wieder Eintrittsfreiheit nach Dresden.

Victor Salo

Heute grosse

Benefiz-Vorstellung

für
Mr. Tom Bellings, gel.

Zugest der Dumme

Ber. Benefiziant

a) als Zauberer-Parodist mit neuen Erics; zur Aufführung gesangt u. a.: Das Durchschniden eines Siegels, sehr bekannten Restaurateurs;
b) als moderner Herkules und Helden sprenger;
c) als Hotelpazierin "Popila".

Zußerdem: Letztes Aufstreten der diesmonatl. engag. Künstler-Specialitäten.

Eintrittskarten zu 15 Pf. bis 18 Mk. M. Thiem.

Der Bilet-Börselauf

beginnt ab 9 Uhr am im M. Albertischen Cigarren Geschäft hier im Hause.

Im Tunnel-Restaurant von 7 Uhr an: Peines

großes Frei-Concert

der Matrosen-Kavallerie Lindner.

Einladung

zu einer heiter stattfindenden

Benefiz-Vorstellung

bei ein bedecktes Gebäude von Dresden, wo die angewandten Meister der Meister, als auch alle meine Freunde und Bekannte kommen zusammen. Unterhaltungtheile ihnen ergeben mit großem Lust und Werbe. Alles aufzubauen, um heute an meinem

Abschieds-Abend von Dresden

und anderen in meinem

40-jährigen Künstler-Jubiläum

Diese Feier ist genuglich, als nur freudig möglich zu gestalten.

mit großer Hochachtung

Tom Bellings.

Wünchner Hof

Neustadtstrasse 21.

Hôtel & internat. Concerthaus.

T.A. 111. 3405. Gegenüber dem Königl. Standesamt.

Tyroler-Abschieds-Concert.

Empfohlene Stimme mit vorzüglichem Verteil von

100—120 Mk. mit Concerttritt.

Heinsluben mit Wintergarten

Zum Niederwald.

Marienstraße 26.

Halte meine Weinstuben mit schönem Wintergarten bestens empfohlen und gebt ich meine Weine, die sich infolge ihrer Naturlichkeit einer stets wachsenden Beliebtheit erfreuen, höchst preiswert ab.

Vorzügliche kalte und warme Rüche.

Prima Holl. Austern

Prima Engl. Natives

Dyb. Pf. 3 u. 2,25.

Donnerstag den 9. Februar 1893 Abends 7 Uhr
im Saale von Braun's Hotel:

II. (letztes) Concert

Moriz Rosenthal.

Sitzplätze 5 2/3 Mk., Stehplätze 3 1/2 Mk. in der Kgl. Hof-Musikalienhandlung von F. Ries (Kaufhaus). — Bestellungen nimmt auch die Kgl. Hofmusikalienhandlung von Ad. Brauer (F. Pöltner), Neustadt, entgegen. — Kartenverkauf von 9—1 und 3—6 Uhr

herzinnigsten Dank
für die so sehr vielen, vielen Beweise der Theilnahme bei dem uns so schwer betroffen haben Ungleid unseres lieben Sohnchens! Wäge der allmächtige Gott jeden unter uns Menschen vor solch einem Unglück bewahren!

**Die tiefbetrübte
Familie Duttler,
Vorstadt Strehlen.**

**Panorama
international,**
Moriensstraße 20, 1. (3 Räben).
geöff. Vorm. 10 bis 10 Uhr.
Diese Woche höchst lebenswert!
1. Abtheilung:

Rom
mit Ansichten von Vatikan.

"Prometheus"
Naturwissenschaftl. Panorama
56 Pragerstrasse I.

Gründnung: 2. Februar Vorm. 9 Uhr.

Naturwissenschaftliche Ausstellung:
geöffnet von 9 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends.
Eintrittspreis 1 Mark.

Popular-wissenschaftliche Vorträge 7—9 Uhr Abends.
Eintrittspreis incl. Ausstellung 2 Mark.
Projektionsvorlesung am 2. Febr. 7 Uhr: Die Bakterien.
" " " " Ein Tag auf dem
" " " " Mond.
" " " " 4. " " " Die Sonne.
" " " " 5. " " " Die Urgeschichte
" " " " der Erde.
" " " " 6. " " " Die Wunder der
" " " " Erdoberfläche.

**Panorama
im Restaurant Germania,**
Albrechtstrasse 41.

Die Nordlandfahrt.

1. Strandpartie auf Svit mit Seemöven.
2. Panorama im Weissfjord.
3. Panorama in den Lofoten.
4. Das Kaiserschiff "Hohenzollern" und Schiff Kaiser Wilhelm.
5. II. Partie im Weissfjord.
6. Gebirge im Vingenfjord.
7. Gebirge im Vingenfjord, II. Partie.
8. Fischer bei Windstille ihr Schiff ziehend.
9. Gebirge bei Tromsö.
10. Gletscherblick (Fjordfjord an der Küste).
11. Gletscherperspektive mit Fischerboot.
12. Fischer im Vingenfjord, III. Partie.
13. Fjord bei Minternachas-Sonne.
14. Norwegischer Schnellsegler (Gletscherboot).
15. Gletscherpartie.
16. Höhle eines Gletschers.
17. Gletschertunnel eines Gebirgsbaches.
18. Ansicht von Nagu.
19. Tänzerische Norden ländend bei Bodø.
20. Tänzer in der Schlucht am Tröllhättan.

Vereinfachte Stenographie.

(System Schrey.)

Freitag den 2. Februar a. v. soll Abends 8 1/2 Uhr im Lokale Schreiberei 21, 1. Etage, Geißelbachs' Zimmer von Herrn Oestreich's Restaurant, Karlsruhe durch die Handlung, ein Kursus in 10 Unterrichtsstunden zur Erlernung der Vereinfachten Stenographie (System Schrey) begonnen werden. Der Unterricht soll wesentlich an zwei noch näher zu bestimmenden Abenden von 8 1/2 bis um 10 Uhr stattfinden. Die Teilnehmer am Kursus wollen ihre Anmeldungen an den Unterrichtsstunden richten. Anmeldungen werden auch noch am 1. Unterrichtstag Abends eingegangen. Das Honorar für den Kursus beträgt 5 Mark präzisierend, der Preis für die Lehrmittel 1 Mark 40 Pf.

M. Schmidt, Lehrer, Böttchauerstraße 68, 3.

Seen-Palast.

Einfacher Verkaufsort für Einheimische u. Fremde. Ichenswertestes Futter der Nieders. grösstes Rendezvous der Freuden und Geschäftswelt. Täglich Neuerkeiten, Schenksvorwürfe und Concert bei jedem Eintritt.

Speisen u. Getränke weltbekannt und das Beste vom Besten.

Specialität: Kulmbacher

aus der Aktienbrauerei vorm. Carl Petz, Kulmbach.

Telefon 105. Hochachtungsvoll Ehrhard Krause.

Brause-Müller's

Kreuzstr. 11. Concerthaus. Kreuzstr. 11.

Hente großes Abschieds-Concert

von der unübertraglichen ungattlichen National-Operette

Nicolaus Kouya

aus Siebenbürgen.

Sum ersten Mal in Dresden.

Die Kapelle hat mit Erfolg an verschiedenen

europäischen Höfen gespielt.

Wochentags Anfang 7 Uhr. Sonntags Anfang 4 Uhr.

Hochachtungsvoll Brause-Müller.

Apparate für Künstler und Diplomaten.

Wettsilfe gratis u. franco.

Borwig & Horster.

Dresden, Johannesstraße Nr. 7.

Berantwortlicher Redakteur: Julius Schmidt in Dresden.

Spieldzeit Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.

Verleger und Drucker: Liepold & Reichenb. in Dresden.

Eine Wichtigkeit für das Erleben der Künsten an den vergleichbaren

Zügen wird nicht getreut.

Das heutige Blatt enthält einschl. Vorder- u. Rückenblatt 20 Seiten

Hierzu eine Sonderbeilage, Tee von R. Seela u. Ölße betr.

Tivoli.

Masken-Ball

Donnerstag den 2. Februar.

Eisbahnen

im
Königlichen Gross. Garten.

Gute Dienstag (bei günstiger Witterung)

Concert

auf den Carola-Seen.

M. & P. Gasse.

Aufgang 2 1/2 Uhr.

SLUB

Wir führen Wissen.

Certificato und Sächsisches.

Am Freitag Abend fand in British Hotel die wegen einer auf den 20. bis 23. Januar beigelegten Elektrotechnikerversammlung zu Berlin bis dahin verdeckte Monatsversammlung des **Dresdner Elektrotechnischen Vereins** statt. Der Vorsitzende, Herr Dr. Gorjepius, erstattete eingehenden Bericht über die wichtigen Verhandlungen zu Berlin im Führer, denen es als Leiter des Vereins begewohnt hatte. Nach langen Verhandlungen vorliebst wurde, da die Ansichten über die jüngsten Punkte nachdrücklich geltend hielten, am Sonntag, den 22. d. M., der "Verband deutscher Elektrotechniker" einstimmig begründet, der Zusammensetzung mit Abänderungen angenommen und die Wahl ebenfalls einstimmig vollzogen. Der aus den ersten Vertretern der Elektrotechnik zusammengesetzte Vorstand und Ausschuss wird die Interessen des Bevölkerers wahrnehmen, welche seinerseits wirtschaftliche Fragen behandeln wird und Verhandlungen zwischen den Elektrotechnikern und solchen, die verwandten Berufszweigen angehören, anstrebt und zu diesem Zweck den Elektrotechnikern Personen einen genügenden Einfluss zugesprochen hat. Die nächste Versammlung des Verbands wird in Köln stattfinden. Die Mehrzahl der verhandelten Vereinsmitglieder schloss sich sofort zum Eintritt in den Verband durch Unterstrich bereit. Nachdem bei Verhandlung weitere Vereinsangelegenheiten besprochen waren, wurde der angekündigte Vortrag auf die nächste Versammlung verschieben und mit noch einigen technischen Fragen durchgebrochen. Nach Schluss der vier geschäftlichen Sitzungen gedachte der Vorsitzende des Verbands, Sr. Majorat des Ritters, deren Reiseleitung es vorbehalten geblieben sei, das lange angestrebte und in diesen Tagen verbindliche Elektrotechnikerverband entstehen zu lassen. Es gab dem Bunde Ausdruck, doch unter des Ritters gegenwärtiger Regierung noch manche andere wichtige Ereignisse in den Leben treten müssen, und brachte ein von den Anwesenden häufig unterschätztes Buch auf.

Die Handels- und Gewerbelecammer Dresden hält am Sonnabend Abend von 9 Uhr bis 12 Uhr öffentliche Sitzungen ab.

Täglich kann man jetzt große Kolonnen von Mädchen und Knaben unter Anführung ihrer Lehrer die Pariserstrasse hinunterziehen. Ziel dieser kleinen Wanderer ist das Panoramagrundstück. Besonders wird das jetzt ausgestellte Kunstdarle, die Schlacht von St. Privat, noch von Witte gebührt abgesehen, um einem neuen großen Bild. Die Sachen von Paris, Blasius zu machen, und haben, da das erste nicht zufrieden, die Eigentümern des Panoramas, die Herren Dr. Molken und Baumelius Sünderhauf, den Schülern und Schülerinnen der beiden ersten Klassen aller Dresdner Volksschulen — ungefähr 6000 Kinder — freien Eintritt zur Betrachtung gewährt. Das Schulamt hat mit diesen dieses ungewöhnliche Anerbieten zur Förderung und Förderung echt nationaler Bekanntheit in den jungen Kindern angenommen und unter Befürchtung der beständlichen Inflation den Preis für die einzelnen Klassen nach einem bestimmten Blatte geregt.

Bei dem gethem in der alten Meisterloge auf der Wittenbergstrasse abgebildeten Rathaus befinden sich 163 Prede zum Besuch aufgestellt. Der Gedächtniswettbewerb gestaltete sich der Jahrestag angelehnt, sehr bedeutend. Die Prede nahmen folgenden Stand ein: Ausgezeichnete 2800 — 3000 Mark, gute Arbeitsspieler 2000 — 2500, ebenso mittlere 1200 — 1800 und geringe 800 — 1000 Mark, alleerlich für ein Jahr. Zum Auszählen bestimmt Prede wurden mit 60 — 80 % das Stück bezahlt.

Der akademische Rath macht bekannt, dass von Bevorstellung der Kunstausstellung der Königl. Akademie der bildenden Künste zu Dresden im laufenden Jahre abgesehen werden muss, dagegen aber eine solche im Frühjahr 1891 nach Bezeichnung des neuen Kunstausstellungsgebäudes abgehalten werden wird.

In dem Restaurant zur Wollschlucht hat sich in letzter Zeit eine neue bairische Weißweinabteilung allgemeine Anerkennung erworben. Es ist dieses das sogenannte "Erlanger Salz Bier" von Gebrüder Reif in Erlangen. Die Bairischen Biere sind in ganz Deutschland beliebt und genießen auch außerhalb bei Bierkennern einen sehr guten Ruf. Unter der nachstehenden Zeitung des jungen Sohnes der Wollschlucht, Herrn Wenzel, in dieses Restaurant heute eines der beliebtesten Lokale der Residenz.

Gestern Vormittag hat sich in der Mannschaftsstube einer kleinen Infanterie-Kaserne ein Geheuer mit einem Gewehr eröffnen. Die Erwähnung einer kleinen Strafe wegen eines gesungenen Vergehens hat den Laien, tüchtigen Soldaten zu dem ungünstigsten Schritt bewogen.

Eine der ältesten Gewerkschaften besserer Ranges und zwar die auf der Wittenbergstrasse dem Justizgebäude gegenüber liegende Angermanische Konservatorium hat seit 1. Oktober v. J. der bisherige Cellovirtuose der Harmonie, Herr Rudolf Kierich, als Professor übernommen. Es bedarf keiner weiteren Erwähnung, dass Kierich höchst th. den guten Ruf nach wie vor durch den Ausdruck des Mannes Holzbauer, ehemaligen Kuhmachers (1. Altienbrunner), ehemaligen Pfeifer, Zellenteller-Lagerhüters, sowie durch die besten Grade, welche Rücksicht und Fehler zu bauen vermögen, nach jeder Richtung hin zu erhalten. Jeder Kenner antwortet, wenn der Vorlesungen der Klasse bei herausgebrachten Announce.

Nach finanzieller Beordnung haben die Böttcher von Niedern und Werden zur Bedeutung der im Jahre 1882 aus der Staatskasse beschafften Bettläne an Seiden- u. s. w. Gutsbesitzungen auf jedes der im Dezember v. J. bei der Zählung vorhandenen Kinder oder Weiber für jedes der ersten einen Jahresbeitrag von 24 Pfennigen, für jedes der letzten einen solchen von 11 Pfennigen zu zahlen. Die berufenen Polizeibehörden (Stadtstraße, Bürgermeister, Gemeindeschwörer) werden angezeigt, diese Betroffenen unverzüglich einzuhaben und bis längstens 1. April an die Kreishauptmannschaften bzw. Amtshauptmannschaften einzuzahlen.

Zu den vielen Wohlthätigen, welche Name mit Heizungsmaterial befreiten, gehört auch die Stammfamilie der "Rote Rose" in Auer's Restaurant in der Neustadt. Diese habe sich auch in diesem freien Winter wieder besonders angegen sein lassen, unter sich die ansehnliche Summe von 1200 Mark auszubringen, woselbst 140 Portionen, meist alte, arbeitsunfähige Leute, mit je 3 Brotten Stein und 2 Brotten Brötchen fressen nach ihrer Wohnung bedacht wurden. Daß man ein solches Meisterstücke in der Tugendlichkeit nicht leichter erzielen kann, ist selbstverständlich. Die Tugendlichkeit der Gelehrten ist ebenso einzigartig wie die Tugendlichkeit der Gelehrten.

Am 2. Februar v. J. in der Oberkirche der Friedhofskirche fand die Beerdigung einer seltenen Silberhochzeit statt, welche die Eheleute am 2. Februar 1861 in diesem Kirchspiel geschlossen hatten. Die Hochzeit war eine sehr feierliche und kostbare, die Hochzeitsfeier bestand aus einer Messe, einer Prozession und einer Feier im Kirchsaal.

Am 2. Februar v. J. in der Oberkirche der Friedhofskirche fand die Beerdigung einer seltenen Silberhochzeit statt, welche die Eheleute am 2. Februar 1861 in diesem Kirchspiel geschlossen hatten. Die Hochzeit war eine sehr feierliche und kostbare, die Hochzeitsfeier bestand aus einer Messe, einer Prozession und einer Feier im Kirchsaal.

Vor acht Tagen stellten wir mit, daß der Besitzer eines Wittenbergs in der Nähe von Dresden mit Unterlassung zahlreicher Schulden flüchtig geworden sei. Jetzt erhält die Königl. Staatsanwaltschaft zu Auerburg einen Brief gegen dessen Gemahlin, die Kreisfrau Rathausmeisterin von Willing-Trenburg, geb. Werner, früher in Bärenlaube. Gegen die Flüchtigkeit ist die Unterlassung bestätigt und vor die höhere Gesellschaft mit ihren geheimsten Plänen, denn jeder mußte sich eine "Rote Rose" anlegen, ein prächtig schillerndes Bild.

Am 2. Februar v. J. in der Oberkirche der Friedhofskirche fand die Beerdigung einer seltenen Silberhochzeit statt, welche die Eheleute am 2. Februar 1861 in diesem Kirchspiel geschlossen hatten. Die Hochzeit war eine sehr feierliche und kostbare, die Hochzeitsfeier bestand aus einer Messe, einer Prozession und einer Feier im Kirchsaal.

Aus dem Portfolio. Auf der Weltausstellung in Chicago werden Exponate der vogtländischen Industrie sehr stark vertreten sein. Am Mittwoch fand die große, nahezu 1000 Arbeiter beschäftigende Tropid-Garbe von Koch u. Koch ihre Ausstellungsgestände, die komplett Ausstattung eines Herren-

sowie eines Damen-Salons, Portières, Decken, Möbelbezüge u. s. nach Amerika ab. — Die Krammetsbogen werden bevorzugt in Wittenberg und im Erzgebirge in ganz unglaublichen Mengen erlegt. Der Jagdpächter zu Grünau bei Zschönen erzielte an einem Tage 120 Krammetsbogen, im Monat Januar über 3000 Stück. Obwohl der Verband dieser Pächter ein sehr lebhafter ist und z. B. von Habsburg aus täglich Sendungen nach größeren Städten abgeben, so ist doch der Preis sehr günstig gedrückt (Stück 16—20 Pf.). Deshalb wird hier vermutlich, die Krammetsbogen oder Beutel zu konfektionieren, indem die Tücher genäht, zubereitet und leicht aufgetragen werden, worauf man dieselben mit Sauce in Gläsern füllt und diese lustig verzögert.

Durch den sich 5½ Uhr von Reichenbach-Eger abgehenden Personenzug wurde am Sonntag nach in der Nähe der Station Hundsgrün der Schlagzeile Evert überfahren und sofort getötet.

Die sozialdemokratische Partei in Leipzig hält am Sonnabend Abend im Rathaus eine allgemeine Versammlung veranstaltet und hierzu die Frauen besonders eingeladen, die sich einen Vorzug der sozialdemokratischen Agitatoren Frau Bessin aus Stuttgart, Herausgeberin der sozialdemokratischen Frauenzeitung "Weiblichkeit", über das Thema "Die Frauen des Proletariats und der Militärs" anhören sollten. Es hatten sich etwa 1500 Personen, darunter vielleicht ein Dutzend Frauen, eingetragen. Die Vortragende, theoretisch wenig befragt, wendete sich in gehöriger Rede den Frauen des Militärs im Allgemeinen und gegen die Militärvorlage im Besonderen und forderte die Frauen auf, hiergegen zu protestieren. Nach dem einstimmigen Vortrag wurde folgende Resolution angenommen: "Die verarmten Frauen erkläre, daß sie auf dem sozialdemokratischen Parteitag angenommene Revolution gegen den Militärs zum Ziel bringen und soll und ganz auf den Boden der internationalen Sozialdemokratie führen." Es folgten einige Äußerungen der Frauen, die die höchste Zeit zum Abschluß der Frauen an die Arbeiterorganisationen in und in der Meinung, daß die Frauen selbst eine Organisation gründen müssen, da sie durch den Militärs und die Ausbeutung überhaupt am meisten zu leiden haben." An der Diskussion beteiligten sich auch einige Männer.

Über das gestern kurz erwähnte Großfeuer in der Kommunardgasse ist das, was folgendes: Das Feuer entstand in der sog. Porzellanerie, wo neben anderem leicht brennbares Material auch Porzellanware aufbewahrt lag. Beweis wurde es zuerst, als der in dem Raum angebrachte automatische Feuerlöscher den Hausmann alarmierte. Waldmaren machte die Feuerwehr der benachbarten Feuerküche am Brandplage angelöst, von Feuerwehrleuten in Leipzig aus, wobei die eine Wiedergabe nach 10 Uhr gelangt war, endlich die Landwehr an Ort und Stelle. Es wurden sich des Feuerwehrmangels die größten Anteile gemacht, das Feuer zu lösen. Damit war jedoch bereits vorzeitig vorgebrüht, daß es erst gegen 1 Uhr und in der Hauptstraße unterdrückt angreichen werden konnte, während die der Feuer zu laufenden Fabrikbuden zerstört und auch das Gebäude zum Teil fast beschädigt waren. Auch ein Schrank mit einem Theil der Güter, die nur die Weltausstellung in Chicago bestimmt waren, ist mit verbrannt. Die ziemlich hohe Höhe des Schadens ist bis zur Stunde noch nicht festgestellt. Vermögenslagen an Maschinen sind nicht vorausgesehen, nur hat sich infolge des gewaltigen Menschen eine direkte Rücksicht an den Wohlhabenden angezeigt, so daß eine umfangreiche Bühne nötig ist. Da keine Maschinen in Wittenberg gezeigt werden, daß das Beste, daß die Kommandoplatzmeister ungenutzt weiter vertrieben werden kann und Arbeitsentnahmen aus Anlaß des Brandes nicht vorzufinden brauchen würden mit 60 — 80 % das Stück bezahlt.

Der Studentenrat der Universität hat sich in letzter Zeit eine neue bairische Weißweinabteilung allgemeine Anerkennung erworben. Es ist dieses das sogenannte "Erlanger Salz Bier" von Gebrüder Reif in Erlangen. Die Bairischen Biere sind in ganz Deutschland beliebt und genießen auch außerhalb bei Bierkennern einen sehr guten Ruf. Unter der nachstehenden Zeitung des jungen Sohnes der Wollschlucht, Herrn Wenzel, in dieses Restaurant heute eines der beliebtesten Lokale der Residenz.

Gestern Vormittag hat sich in der Mannschaftsstube einer kleinen Infanterie-Kaserne ein Geheuer mit einem Gewehr eröffnet. Die Erwähnung einer kleinen Strafe wegen eines gesungenen Vergehens hat den Laien, tüchtigen Soldaten zu dem ungünstigsten Schritt bewogen.

Eine der ältesten Gewerkschaften besserer Ranges und zwar die auf der Wittenbergstrasse dem Justizgebäude gegenüber liegende Angermanische Konservatorium hat seit 1. Oktober v. J. der bisherige Cellovirtuose der Harmonie, Herr Rudolf Kierich, als Professor übernommen. Es bedarf keiner weiteren Erwähnung, dass Kierich höchst th. den guten Ruf nach wie vor durch den Ausdruck des Mannes Holzbauer, ehemaligen Kuhmachers (1. Altienbrunner), ehemaligen Pfeifer, Zellenteller-Lagerhüters, sowie durch die besten Grade, welche Rücksicht und Fehler zu bauen vermögen, nach jeder Richtung hin zu erhalten. Jeder Kenner antwortet, wenn der Vorlesungen der Klasse bei herausgebrachten Announce.

Nach finanzieller Beordnung haben die Böttcher von Niedern und Werden zur Bedeutung der im Jahre 1882 aus der Staatskasse beschafften Bettläne an Seiden- u. s. w. Gutsbesitzungen auf jedes der im Dezember v. J. bei der Zählung vorhandenen Kinder oder Weiber für jedes der ersten einen Jahresbeitrag von 24 Pfennigen, für jedes der letzten einen solchen von 11 Pfennigen zu zahlen. Die berufenen Polizeibehörden (Stadtstraße, Bürgermeister, Gemeindeschwörer) werden angezeigt, diese Betroffenen unverzüglich einzuhaben und bis längstens 1. April an die Kreishauptmannschaften bzw. Amtshauptmannschaften einzuzahlen.

Zu den vielen Wohlthätigen, welche Name mit Heizungsmaterial befreiten, gehört auch die Stammfamilie der "Rote Rose" in Auer's Restaurant in der Neustadt. Diese habe sich auch in diesem freien Winter wieder besonders angegen sein lassen, unter sich die ansehnliche Summe von 1200 Mark auszubringen, woselbst 140 Portionen, meist alte, arbeitsunfähige Leute, mit je 3 Brotten Stein und 2 Brotten Brötchen fressen nach ihrer Wohnung bedacht wurden. Daß man ein solches Meisterstücke in der Tugendlichkeit nicht leichter erzielen kann, ist selbstverständlich. Die Tugendlichkeit der Gelehrten ist ebenso einzigartig wie die Tugendlichkeit der Gelehrten.

Am 2. Februar v. J. in der Oberkirche der Friedhofskirche fand die Beerdigung einer seltenen Silberhochzeit statt, welche die Eheleute am 2. Februar 1861 in diesem Kirchspiel geschlossen hatten. Die Hochzeit war eine sehr feierliche und kostbare, die Hochzeitsfeier bestand aus einer Messe, einer Prozession und einer Feier im Kirchsaal.

Am 2. Februar v. J. in der Oberkirche der Friedhofskirche fand die Beerdigung einer seltenen Silberhochzeit statt, welche die Eheleute am 2. Februar 1861 in diesem Kirchspiel geschlossen hatten. Die Hochzeit war eine sehr feierliche und kostbare, die Hochzeitsfeier bestand aus einer Messe, einer Prozession und einer Feier im Kirchsaal.

Vor acht Tagen stellten wir mit, daß der Besitzer eines Wittenbergs in der Nähe von Dresden mit Unterlassung zahlreicher Schulden flüchtig geworden sei. Jetzt erhält die Königl. Staatsanwaltschaft zu Auerburg einen Brief gegen dessen Gemahlin, die Kreisfrau Rathausmeisterin von Willing-Trenburg, geb. Werner, früher in Bärenlaube. Gegen die Flüchtigkeit ist die Unterlassung bestätigt und vor die höhere Gesellschaft mit ihren geheimsten Plänen, denn jeder mußte sich eine "Rote Rose" anlegen, ein prächtig schillerndes Bild.

Aus dem Portfolio. Auf der Weltausstellung in Chicago werden Exponate der vogtländischen Industrie sehr stark vertreten sein. Am Mittwoch fand die große, nahezu 1000 Arbeiter beschäftigende Tropid-Garbe von Koch u. Koch ihre Ausstellungsgestände, die komplett Ausstattung eines Herren-

sowie eines Damen-Salons, Portières, Decken, Möbelbezüge u. s. nach Amerika ab. — Die Krammetsbogen werden bevorzugt in Wittenberg und im Erzgebirge in ganz unglaublichen Mengen erlegt. Der Jagdpächter zu Grünau bei Zschönen erzielte an einem Tage 120 Krammetsbogen, im Monat Januar über 3000 Stück. Obwohl der Verband dieser Pächter ein sehr lebhafter ist und z. B. von Habsburg aus täglich Sendungen nach größeren Städten abgeben, so ist doch der Preis sehr günstig gedrückt (Stück 16—20 Pf.). Deshalb wird hier vermutlich, die Krammetsbogen oder Beutel zu konfektionieren, indem die Tücher genäht, zubereitet und leicht aufgetragen werden, worauf man dieselben mit Sauce in Gläsern füllt und diese lustig verzögert.

Durch den sich 5½ Uhr von Reichenbach-Eger abgehenden Personenzug wurde am Sonntag nach in der Nähe der Station Hundsgrün der Schlagzeile Evert überfahren und sofort getötet.

Die sozialdemokratische Partei in Leipzig hält am Sonnabend Abend im Rathaus eine allgemeine Versammlung veranstaltet und hierzu die Frauen besonders eingeladen, die sich einen Vorzug der sozialdemokratischen Agitatoren Frau Bessin aus Stuttgart, Herausgeberin der sozialdemokratischen Frauenzeitung "Weiblichkeit", über das Thema "Die Frauen des Proletariats und der Militärs" anhören sollten. Es hatten sich etwa 1500 Personen, darunter vielleicht ein Dutzend Frauen, eingetragen. Die Vortragende, theoretisch wenig befragt, wendete sich in gehöriger Rede den Frauen des Militärs im Allgemeinen und gegen die Militärvorlage im Besonderen und forderte die Frauen auf, hiergegen zu protestieren. Nach dem einstimmigen Vortrag wurde folgende Resolution angenommen: "Die verarmten Frauen erkläre, daß sie auf dem sozialdemokratischen Parteitag angenommene Revolution gegen den Militärs zum Ziel bringen und soll und ganz auf den Boden der internationalen Sozialdemokratie führen." Es folgten einige Äußerungen der Frauen, die die höchste Zeit zum Abschluß der Frauen an die Arbeiterorganisationen in und in der Meinung, daß die Frauen selbst eine Organisation gründen müssen, da sie durch den Militärs und die Ausbeutung überhaupt am meisten zu leiden haben."

Über das gestern kurz erwähnte Großfeuer in der Kommunardgasse ist das, was folgendes: Das Feuer entstand in der sog. Porzellanerie, wo neben anderem leicht brennbares Material auch Porzellanware aufbewahrt lag. Beweis wurde es zuerst, als der in dem Raum angebrachte automatische Feuerlöscher den Hausmann alarmierte. Waldmaren machte die Feuerwehr der benachbarten Feuerküche am Brandplage angelöst, von Feuerwehrleuten in Leipzig aus, wobei die eine Wiedergabe nach 10 Uhr gelangt war, endlich die Landwehr an Ort und Stelle. Es wurden sich des Feuerwehrmangels die größten Anteile gemacht, das Feuer zu lösen. Damit war jedoch bereits vorzeitig vorgebrüht, daß es erst gegen 1 Uhr und in der Hauptstraße unterdrückt angreichen werden konnte, während die der Feuer zu laufenden Fabrikbuden zerstört und auch das Gebäude zum Teil fast beschädigt waren. Auch ein Schrank mit einem Theil der Güter, die nur die Weltausstellung in Chicago bestimmt waren, ist mit verbrannt. Die ziemlich hohe Höhe des Schadens ist bis zur Stunde noch nicht festgestellt. Vermögenslagen an Maschinen sind nicht vorausgesehen, nur hat sich die Feuerwehr der Klugheit angewöhnt, hierzu die Menge zu verhindern.

Die sozialdemokratische Partei in Leipzig hält am Sonnabend Abend im Rathaus eine allgemeine Versammlung veranstaltet und hierzu die Frauen besonders eingeladen, die sich einen Vorzug der sozialdemokratischen Agitatoren Frau Bessin aus Stuttgart, Herausgeberin der sozialdemokratischen Frauenzeitung "Weiblichkeit", über das Thema "Die Frauen des Proletariats und der Militärs" anhören sollten. Es hatten sich etwa 1500 Personen, darunter vielleicht ein Dutzend Frauen, eingetragen. Die Vortragende, theoretisch wenig befragt, wendete sich in gehöriger Rede den Frauen des Militärs im Allgemeinen und gegen die Militärvorlage im Besonderen und forderte die Frauen auf, hiergegen zu protestieren. Nach dem einstimmigen Vortrag wurde folgende Resolution angenommen: "Die verarmten Frauen erklärten, daß sie auf dem sozialdemokratischen Parteitag angenommene Revolution gegen den Militärs zum Ziel bringen und soll und ganz auf den Boden der internationalen Sozialdemokratie führen." Es folgten einige Äußerungen der Frauen, die die höchste Zeit zum Abschluß der Frauen an die Arbeiterorganisationen in und in der Meinung, daß die Frauen selbst eine Organisation gründen müssen, da sie durch den Militärs und die Ausbeutung überhaupt am meisten zu leiden haben."

Über das gestern kurz erwähnte Großfeuer in der Kommunardgasse ist das, was folgendes: Das Feuer entstand in der sog. Porzellanerie, wo neben anderem leicht brennbares Material auch Porzellanware aufbewahrt lag. Beweis wurde es zuerst, als der in dem Raum angebrachte automatische Feuerlöscher den Hausmann alarmierte. Waldmaren machte die Feuerwehr der benachbarten Feuerküche am Brandplage angelöst, von Feuerwehrleuten in Leipzig aus, wobei die eine Wiedergabe nach 10 Uhr gelangt war, endlich die Landwehr an Ort und Stelle. Es wurden sich des Feuerwehrmangels die größten Anteile gemacht, das Feuer zu lösen. Damit war jedoch bereits vorzeitig vorgebrüht, daß es erst gegen 1 Uhr und in der Hauptstraße unterdrückt angreichen werden konnte, während die der Feuer zu laufenden Fabrikbuden zerstört und auch das Gebäude zum Teil fast beschädigt waren. Auch ein Schrank mit einem Theil der Güter, die nur die Weltausstellung in Chicago bestimmt waren, ist mit verbrannt. Die ziemlich hohe Höhe des Schadens ist bis zur Stunde noch nicht festgestellt. Vermögenslagen an Maschinen sind nicht vorausgesehen, nur hat sich die Feuerwehr der Klugheit angewöhnt, hierzu die Menge zu verhindern.

Die sozialdemokratische Partei in Leipzig hält am Sonnabend Abend im Rathaus eine allgemeine Versammlung veranstaltet und hierzu die Frauen besonders eingeladen, die sich einen Vorzug der sozialdemokratischen Agitatoren Frau Bessin aus Stuttgart, Herausgeberin der sozialdemokratischen Frauenzeitung "Weiblichkeit", über das Thema "Die Frauen des Proletariats und der Militärs" anhören sollten. Es hatten sich etwa 1500 Personen, darunter vielleicht ein Dutzend Frauen, eingetragen. Die Vortragende, theoretisch wenig befragt, wendete sich in gehöriger Rede den Frauen des Militärs im Allgemeinen und gegen die

Borzellaumalen,
auch zu späterem Gewebe pass.
Wird zu nächst Preise gelehrt
Möhlstraße 19. I. Unt.

Ein toller, ganz zuverlässiger Verwalter,

nicht unter 21 Jahren alt, wird für
1. April auf ein mittleres Mittel
geleucht. Gehalt 500 M. pro
Monat. Ausnahmen, die nicht zu
verhandeln werden, erh. u. A. A.
postlagernd Elau (Sachsen).

Sofort eine Dame gesuchter Alters für Comptoirarbeiten gesucht.

Flottes Stenographieren,
kräftige Handschrift, Ge-
wandtheit auf der Schreib-
maschine erforderlich. Öff.
mit Angabe der Gehalts-
ansprüche u. v. Z. 312 an
Hassenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Compagnon-Gesuch.

Für ein hochseines Fabrik-
Geschäft, von vorzüglichem
Reputation, welches seine zu große
Concurrenz hat und seit vielen
Jahren mit nochwöchentlich großen
Gewinn abschafft, wird wegen
größter schwerer Erfahrung
des Besitzers, von einem jüngeren
mann, der Übernahme und zum
Arbeiten bestimmt, für sofort
ein **Theilhaber** mit großem
monatlichen Kapitale gesucht.
Er bietet sich hier eine felle
Gelegenheit zur qualifizierten Er-
weiterung eines Betriebes von
Weltweit u. werden geachtete Re-
ferenten gebeten, ihre Adressen
unter **G. G. F. 1381** in die
Exped. d. Bl. übergeben.

**Zum sofortigen eb. baldigen Antritt wird für ein Groß-
handelsgefärbteiner-Steinbrücke
eine jungen ehrlichen Verkäufer
gesucht, welche sich auch einen
vollendeten Lagerarbeiten willig
unterstellt. Offerten mit Gehalts-
ansprüchen bei freier Station
in die Expedition dieses Blattes
unter **G. G. E. 559** erbeten.**

Schweizer-Gesuch.

Ein ruhmesreicher, gutempfahlener
überzeugter Schweizer wird
am 10. Februar auf Mittwoch
Schloß bei Plauen i. B. zum
April gesucht. Anfangsgehalt
50 Mark.

3. Mädchen f. d. seine Damen-
schule gründl. u. wundervoll
ausgebildet. Grundlage 18. vorl.

Commis-Gesuch.

Gesucht wird zum An-
tritt vor 1. April, aber auch
für ein leichter und
praktischer junger Mann,
der mit allen Comptoir-
arbeiten eines Verkäufers
vollständig vertraut sein muss. Öff.
mit Gehaltsansprüchen unter
G. G. E. 559 vorl. Weisen erbeten.

Gartenarbeiter.

Ein erfah. verheir. Garten-
arbeiter, der allezeit nicht Aran-
dienste in der vertritt, wird
wieder in dauernde Privatstell.
d. reicher Wohn. geholt. Wdt. u.
Benzin abzu. an **Doener's Blumen-
handlung**, Hammie. 9.

Zur sofort habe einige flüchtige
Arcantil-Lithographen,
welche in Herstellung v. Minde-
blättern gut bewandert sind.
Offerten mit Wissens u. Angabe
der Gehaltsansprüchen an **Adolph
Thallwin, Buch- und Stein-
druckerei, Löbeln.**

**Ein weinerne Blumen-, Wein-
Spiritus-, Spirituosen-
Fabrik u. mit Colonialwaren-
Geschäft sucht zu Ostern d. J.**

einen Lehrling

unter günstigen Bedingungen.
Der junge Mann findet als Lehr-
ling in meinem Geschäft nicht
nur Gelegenheit, sondern auch
in der Fabrikation, Lager und
Comptoir.

**G. L. Barth Nachg.,
Großenhain.**

1 Fischer-Lehrling

suchet für Ostern Unterkommen
bei **H. König, Fischermeister**

in Böhlau bei Döllnitz.

Oberschweizer

solche Stellung suchen, wollen
ob unsere Zeitung kommen lassen.

Post unter Kreuzband für drei
Monate M. 150.

Exped. d. Landwirth. Beamtent-
zung zu Braunschweig.

Madamme 100.

Bäcker-Lehrling.

Ein Knabe, welcher Lust hat
Bäcker zu werden, findet zu Ostern
unter günstigen Bedingungen
eines Unterkomms.

D. Hermann Damm, Bäckerei,

Striesen-Dresden.

Moritz-Gehrmich, Bloß 4.

Gärtner-Gesuch.

Für eine Guts- und Handels-
gärtner wird zum 15. Februar c.
ein in jeder Beziehung tüchtiger
u. zuverlässiger, gut empfohlener
Gärtner gesucht. Anfangsgehalt
50 M. p. Mon. 5% Verlust-
geider u. 10% Tantieme. Öff.
unter **F. F. H. 1381** an die
Expedition d. Bl.

Bauteilehrling Ostern gesucht.

B. Vogt, Glashütterstraße 22.

Kosuarbeiterinnen
sucht **Victor Rössler, Voie-
phnstrasse 34.**

Bäckerlehrling

sucht unter sehr günst. Bedin-
gung **Georg Lampke, Bäckereimaster**,
Ritterstraße 80.

**Für meine Eisenwarenhand-
lung** eine Spezialität für
Bau- u. Möbelbeschläge, Haus-
u. Küchengeräthe, landwirthschaftl.
Artikel sucht ich für nächste Ostern
einen Lehrling.

Post u. Wohnung im Hause.
A. Otto Hanisch, Anna u. G.

Uniform- u. Hosenschneider

wurden gesucht bei **C. W. Heller,**

Zettstraße 21. d. Einge.

Als Lehrling

fand vor Ostern 1892

ein junger Mann aus
guter Familie und mit
guter Schulbildung in
seinem Berufe eingeführt.

Königl. Hoflieferant

Carl Pendisch,

Baudozier.

Orthop. und Abteilungs-

thüng. Instrumente,
8 Trompetenfir. 8.

Strohhut-Näherinnen

mit eigener Maschine haben

angem. den speziell lohnende
Werthaltung bei **A. J. Weisch.**

Zerrstraße 7.

Reisender,

alte Kraft, Christ, Sozie, bei

Colonial- u. Leicht-Großhandel

Königl. Sachsen eingeführt, für

eine Mietrich. u. Betrachtung

bei gutem Salate gesucht. Öff.
mit Gehaltsansprüchen mit **G. G.**

II. 1181 a. d. Exped. d. Bl. erh.

Geucht für 1. März ein nicht

zu junges besteres

Hausmädchen.

welches teuer, wachen, platten

u. fröhlich som. sowie ein besteres

Kindermädchen zu 2. Rüs-
tern, welches unbedingt kann u.

timidische Kinderhande in ver-
tragen hat. Anbieten mit Gehalts-
ansprüchen. Altersangaben und
Zugangsdaten erbeten unter **H. C.**

Z. Göda i. S.

Gommis-Gesuch.

Gesucht wird zum An-

tritt vor 1. April, aber auch

für ein leichter und

praktischer junger Mann,

der mit allen Comptoir-

arbeiten eines Verkäufers

vollständig vertraut sein muss. Öff.

mit Gehaltsansprüchen unter
G. G. E. 559 vorl. Weisen erbeten.

Schweizer-Gesuch.

Ein ruhmesreicher, gutempfahlener
überzeugter Schweizer wird
am 10. Februar auf Mittwoch

Schloß bei Plauen i. B. zum

April gesucht. Anfangsgehalt

50 Mark.

3. Mädchen f. d. seine Damen-
schule gründl. u. wundervoll

ausgebildet. Grundlage 18. vorl.

Commis-Gesuch.

Gesucht wird zum An-

tritt vor 1. April, aber auch

für ein leichter und

praktischer junger Mann,

der mit allen Comptoir-

arbeiten eines Verkäufers

vollständig vertraut sein muss. Öff.

mit Gehaltsansprüchen unter
G. G. E. 559 vorl. Weisen erbeten.

Gartenarbeiter.

Ein erfah. verheir. Garten-
arbeiter, der allezeit nicht Aran-

dienste in der vertritt, wird
wieder in dauernde Privatstell.
d. reicher Wohn. geholt. Wdt. u.

Benzin abzu. an **Doener's Blumen-
handlung**, Hammie. 9.

Zur sofort habe einige flüchtige
Arcantil-Lithographen,
welche in Herstellung v. Minde-
blättern gut bewandert sind.
Offerten mit Wissens u. Angabe
der Gehaltsansprüchen an **Adolph
Thallwin, Buch- und Stein-
druckerei, Löbeln.**

**Ein weinerne Blumen-, Wein-
Spiritus-, Spirituosen-
Fabrik u. mit Colonialwaren-
Geschäft sucht zu Ostern d. J.**

einen Lehrling

unter günstigen Bedingungen.
Der junge Mann findet als Lehr-
ling in meinem Geschäft nicht
nur Gelegenheit, sondern auch
in der Fabrikation, Lager und
Comptoir.

**G. L. Barth Nachg.,
Großenhain.**

1 Fischer-Lehrling

suchet für Ostern Unterkommen
bei **H. König, Fischermeister**

in Böhlau bei Döllnitz.

Oberschweizer

solche Stellung suchen, wollen
ob unsere Zeitung kommen lassen.

Post unter Kreuzband für drei
Monate M. 150.

Exped. d. Landwirth. Beamtent-
zung zu Braunschweig.

Madamme 100.

Bäcker-Lehrling.

Ein Knabe, welcher Lust hat
Bäcker zu werden, findet zu Ostern
unter günstigen Bedingungen
eines Unterkomms.

D. Hermann Damm, Bäckerei,

Striesen-Dresden.

Moritz-Gehrmich, Bloß 4.

Gärtner-Gesuch.

Für eine Guts- und Handels-
gärtner wird zum 15. Februar c.
ein in jeder Beziehung tüchtiger
u. zuverlässiger, gut empfohlener
Gärtner gesucht. Anfangsgehalt
50 M. p. Mon. 5% Verlust-
geider u. 10% Tantieme. Öff.
unter **F. F. H. 1381** an die
Expedition d. Bl.

Bauteilehrling Ostern gesucht.

B. Vogt, Glashütterstraße 22.

Ein tüchtiger Schriftmaler

mit guten Zeugnissen sucht hal-
digte Stellung. Off. unter **W.**

C. 315 an Hassenstein u.

Vogler, A.-G., Dresden.

Oberschweizer.

Unterhandelte, sowie häf-
tige Verhältnisse empfiehlt
seits **Klassig** in Grob-
burg. Bez. Leipzig.

Lehrling!

Eine im Zeichnen talentierte

Robert Bernhardt,

Dresden, Freibergerplatz 24.

offerirt in grossen Sortimenten zu bekannt billigen festen Preisen:

Schwarz Stoffe

solide Qualitäten und vorzüglich in Farbe,

100 Ctm. Schwarz Cachemir Merino,
110 Ctm. Schwarz Reinwoll. Cachemir,
110 Ctm. Schwarz Double Cachemir,
105 Ctm. Schwarz Reinwoll. Crêpe,
105 Ctm. Schwarz Reinwoll. Cheviot,
120 Ctm. Schwarz Reinwoll. Diagonales,
110 Ctm. Schwarz Reinwoll. Cotélé,
120 Ctm. Schwarz Reinwoll. Epingle,
100/110 Ctm. Schwarz Fantasie-Streifen,
100/110 Ctm. Schwarz gemusterte Stoffe,
110/120 Ctm. Schwarz Stoffe mit Seidenstreifen,
110 Ctm. Schwarz Woll- u. Kaiser-Tüll,
110 Ctm. Schwarz Woll- u. Seid.-Etamine

Mtr. 85, 105, 130 Pf.
Mtr. 120, 140, 160–280 Pf.
Mtr. 200, 225, 250–280 Pf.
Mtr. 150, 180, 220–280 Pf.
Mtr. 175, 200, 250–320 Pf.
Mtr. 300, 350, 440 Pf.
Mtr. 150, 200, 280 Pf.
Mtr. 350, 380, 420 Pf.
Mtr. 175, 200, 220–300 Pf.
Mtr. 115, 150, 200–300 Pf.
Mtr. 325, 350, 400, 500 Pf.
Mtr. 120, 150, 200–275 Pf.
Mtr. 200, 250, 300–500 Pf.

Muster bereitwilligst und franco.

Sämtliche Preise sind derartig billig gestellt, dass sie weder in Ausverkäufen noch bei dem jetzt üblichen
hohen Rabatt
erreicht werden.

Robert Bernhardt,

Dresden.

Geschäfts-Verseguig.

Hierdurch zur gesell. Kenntnissnahme, daß ich mit heutigem Tage meine Geschäftsstätten nach

Rosmaringasse Nr. 1, I.,
Ecke Schloss-Strasse,

verlegt habe.

Hochachtungsvoll

Emmanuel Levy,
Seidenband-Grosso-Geschäft.

Beste Wasch-Seifen,

ungefährte Qualitäten, auf ausgetrocknet, zu billigen Preisen erreichbar.

T. Louis Guthmann,
Schloßstraße 18,
Pragerstr. 31. Bautznerstr. 31



Saftig, sauber, Einspänner, für jeden Tag pass., ganz feinste, als überzählig, ist zu verkaufen. Stückpreise 51.

Pianino, Xlaffia, voller Ton, bill. zu verl. Ehrlichstr. 14, part. z.

Bekanntmachung.

Einem sehr geehrten Publikum von Dresden und Umgegend die eingehende Anzeige, daß im Marienstraße 32, vora. ein

Zahntechnisches Atelier

eröffnet habe.

Durch jahrelange Tätigkeit in den größten u. besten Ateliers Deutschlands bin ich in der Lage, allen an mich gestellten Anforderungen gerecht zu werden.

Kunstliche Zahne können ganze Gebisse in Metall u. Kautschuk werden unter Garantie besser halt- u. Brauchbarkeit bei schonender Behandlung schnellstens angefertigt.

Umarbeitungen nichtpaßender Gebisse bei billiger Berechnung.

Specialität: Metallgebisse

nach geübtem Verfahren.

Reparaturen innerhalb 2 Stunden.

Plombirungen, Zahneraktionen auf Wunsch schneller.

Wer der Bitte, in diesem meinem Unternehmen mich gern unterstützen zu wollen, gehorcht

Hochachtungsvoll

Oscar Weller,
Dr. Zahntechniker.

Lehmann & Leichsenring, Königl. Hoflieferanten, empfehlen

Dr. med. Lahmann's

Nährsalz-Cacao Pfund 3 Mk.

Nährsalz-Chocolade Pfd. 160 u. 200 Pf.

Pflanzen-Nährsalz-Extract Dose 170 Pf.

Vegetable Milk Dose 130 Pf.

Butter-Lieferung.

Die Centrifugen Molkerei Ehningen, O. A. Wöhlgen (Württemberg), lädt wöchentlich noch 30 Pfund Blume-Butter liefern per Pfund 28 Kr. 1,10 francs.

Vorstand Rönicke.



In meinem Etablissement stehen 15 Stück gute Privatpferde, darunter ein Paar Wagenpferde, sowie stets eine Auswahl gut gerittener ungarnischer Gestütpferde zum Verkauf.

Oscar Pfaff, Lindenaustraße 38.

Pferde-Gesuch.

Ein od. zwei Pferde werden in gute Hände zu Laufbereitschaft freigesetzt. Angabe des Alters u. Preises unter A. R. von Hellenfort erbeten.



Kopfkissen-Bezüge

75, 90, 110 Pf.

Fertige Inlets,

gestreift 3,50, 4,00, 4,50 Mk.
glattroth 4,50, 5,00, 5,25 bis
bis 7,50 Mk.

Fertige weiße Bettbezüge

in Damast, Stangenleinen,
Pique u. 2,75, 3,50, 3,80,
4,20 bis 6 Mark.

Weisse Betttücher,

170, 190, 210 bis 250 Pf.

Waffel-Bettdecken

in weiß und bunt zu billigsten Preisen.

Fertige Erstlings-Wäsche,

als: Hemden 50 Pf., Südhosen 35 Pf., Westen 40 Pf.,

rock 55 Pf., Westrock 140 Pf.,

weiße Bettwäsche 180 Pf.

Windelzeug

(niedliche kleine Windeln).

Wester 35, 40 Pf.

Dicker weicher Unterlags-Stoff

in weiß und röhrig, Meter

100 Pf.

(Unterlage 35 Pf.)

Friedr. Paul Bernhardt

In Dresden,

Schreibergasse 3.

1 wenig gebrauchte Plaid-Glatte 98 Pf., 1 Bettdecke 1 Gitterdecke, 1 weißer Wandschrank billig König-Johannstr. 73

SKI!

Norwegische Schneeschuhe

1. la. Größe, combl. a Paar 15 Pf.

Leopold Saemann

168 ö r 14 q.



Ein sehr schönes Kinderwagen, dopp. ausziehbar, mit dopp. Sleden u. Sitzschalen, billig in verl. Bettelauerstraße 32, 2. Etage, gerader.

Pianino ist billig zu verl. Bleichen, Stückpreise 17, 1. Etage.

Dresdenner Bank.

Dresden.

Kapital 70 Millionen Mark.
Reservefond 13,000,000 Mark.

Berlin, Hamburg.

Depositen-Cassen

Hauptbank: Wilsdrufferstrasse 8 und Pragerstrasse 39 (Europäischer Hof)

vergütet bis auf Weiteres für Baar-Einlagen gegen Depositenbuch

- bei täglicher Verfügung
- 1monatlicher Kündigung
- 3monatlicher „
- 6monatlicher „

11 0
1 2 0
2 0 0
2 1 0
2 2 0
3 0 0
p. a.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, wie Check-nahme, Kosten an der Postkasse in Dresden zu entrichten werden.

Dresdenner Bank.

Ball-Handschuhe

Singer's Original-Wähmaßchinen

find als unübertrefflich in der Genauigkeit, unübertroffen in der Leistungsfähigkeit und Dauer anhaltend und verhältnissmäßig am meisten bewertet und verarbeitet. Über 10 Millionen Schneiderei u. Co. im Gewerbe; doch mehr als 300 eine Woche sind die selben ausgetrieben, um Jährlich wieder neu.

Prag — Ehrendiplom,
Demesbar — Goldene Medaille,
Strassburg — Goldene Medaille.

Die neuere Erfindung der Singer's. die kostbare Vibrations-Schnittle-Maschine, hat noch keiner wie die bisherigen vorausgegangenen dieser Art, als ein außerordentlich ertragreiches Objekt ausgewiesen, denn mit der Schnittabfuhrung, schnellen und leichten Schnitt, kann leicht die Schnittabfuhrung.

G. Neidlinger,
Hotelfesten.

Dresden, Kreuzstrasse Nr. 6.

N.B. Alle Abnahmen außer Spesen, ob viel oder wenig gebraucht, werden im Ruhstand mit angenommen. Bezahlungen wöchentlich und monatlich.

Gebr. Körting, Körtingsdorf bei Hannover.



Gasmotoren

In stehender und liegender Anordnung von unterschiedlichem Gasverbrauch.
Gasmotoren für besondere gleichmässigen Gang zum Betrieb von Thermen.
Gasdynamos als Spezialität mit der Dynamo-Maschine vereinigte Gasmotoren.
Naphtha-Motoren für Gegenwind ohne Gasmotoren, absolut sicher angebaut ohne jede Wärmeentzettelung.
Complete Dowson-Gasanlagen zum Betrieb von Motoren. Verbrauch per Std. in Wertsch. ca. 900 Gramm Anthracit = ca. 25 Pfennige.

Jede Ausnutzung erlaubt.

Gebr. Körting, Chemnitz, Neumarkt 12.

Die Seiden-Fabrik G. Henneberg (L. u. L. S. & C.) Zürich, sendet direct an Private: schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe von 75 Pf. bis Mf. 18,65 p. Meter — glatt, getreift, farbig, gemustert, Damast etc. f. ca. 210 versch. Qual. und 900 versch. Farben, Leinen etc. perfe. und zähflüssig. Wollf. umgehend.

Fabrik-Verkauf.

Ein grösseres Fabrik-Grundstück steht Wohlhabens, welches am stehenden Wasser liegt, mit Kompaniehalle u. 2 guten Ställen ausgestattet ist, unter anderem 2 große Säle mit 180, 150 und 115 Quadrat-Met. Fläche enthalten, welche sich zu verschiedenem Betriebe eignen, vor äusserst billig und zwar unter dem Kompanienwert von 20,000 Mark mit einer Auszahlung von 6—800 Mark und sonst quantitativen Bedingungen verkauft werden. Auf Wunsch könnte auch mehrjährige Verbindung mit Vorläufer stattfinden. Interessenten mögen sich gerichtet an den Unterzeichneten wenden.

Franz Meyer, Glauchau.

Taen Arr Hee

Victoriahaus — Waisenhausstrasse
früher Bankstr.

Special-Geschäft in
China- u. Japan-Waren.
Fortwährender Eingang von
Neuheiten. Import von
Chines. u. Indisch. Thees.

Anlage von Gasleitungen.
Aufstellen von Gasöfen,
Einsetzen von Ventilatoren.

Ebeling & Croener,

Bierlinghaus, Waisenhausstr. 19, Passage.

Zahntechnisches Atelier Paul Hiehle,

Amalienstrasse 7.

Spezialität: Metall-Brücken u. Kronenarbeiten, Regulirungen.



Ausverkauf
von trübe gewordenen
Schweizer Stickereien

zu wesentlich reduzierten Preisen bei
August Renner,

Altmarkt 5.

Sortirte Kleider von gesättigten Woll- und Seiden-Materialien, wie Gürteln zu Ausverkaufs-Prielen.

für Haarleidende!

Unterschiedenheit nach Ausfällen der Haare für 8 bis 14 Tage, hellt am Loden-Zellen und Platten, während nach Sonnenstrahlen Verschwinden, in 6 Wochen bis zu 1 Jahre bei Sonnenstrahlen verschwindet, best. Schuppen, Schuppen, Bart- und Haarschleichen und das frühzeitige Ergreifen der Haare nach Sonnenstrahlen und Früchten über und über.

Julius Scheinich.

Dresden-Neustadt, Tieffstraße 1, dort.
Auch empfiehlt der Reihe seine Behandlungsmethode s. vorläufige Verordnung der Gesundheitsdienste bei Frauen. Öffnungszeit: Am 8. u. 15. August, 2—6, Sonntags 11—1 Uhr.



F. A. Lucas,

Sädl. Pat.-
Kinderwagen-Fabrik,
Dresden-R.,
Königsbrücke-Str. 66.

Wittenberg-Altstadt, Johannis-
Platz 25. Wittenberg-Altstadt, Johannis-
Platz 25. Wittenberg-

Dermatol-Streupulver.

Behandlung und Abheilung (Gome) Mittel gegen
frische Wunden, Verbrennungen, Aufreibungen, nässende
Hautaffectionen aller Art: Nassende Stellen, Wunddein der Armen und Kinder, Woll-, Hand- und
Ausschweiß. Zu haben in Dresden bei: Hermann
Boeh, Altmarkt 5; Kgl. Sächs. Hofapotheke, am
Georgentor; Mohren-Apotheke, Wilsdrufferstrasse 1, und anderen
Apotheken.

Stünftliche Zähne

werden schmerzlos auf passend und billig nach den neuesten Erfahrungen aus dem Gebiete des Zahnerthebtes eingelegt, entsprechende Oberthe mit gearbeitet, traumhafte Zähne genügt, altheraus plausibel und kein Kummer mehr jeder Arzt bestätigt von

Paul Beyer,

Especialist für Zahnbau und Zahnaufbau, Wallstraße Nr. 1, Ecke der Wildenstrasse, Minderbemittelten und Theilnahmenden gesetzelt.

Ungar.
Wein-Handlung
E. Freytag

21 Webergasse 21
empfiehlt vom Jahr

ung. Rothwein

Ziter SO. 100 u. 150 fl.

Westfälische
Sparkochherde,

transportabel, in einfacher bis elegantester Ausstattung, von großer Leistungsfähigkeit bei gleichzeitigem Preis am Preismittel unter den billigen Kochherden, nicht von 27 mit an.

Dauerbrandöfen,

merkwürdige & hohen Entfernung, Dauerbackofe mit Quetsch, ohne das Brennholz in alle Ecken verteilt. So jeder Backofen leicht ausgetauscht, von verschwader Hersteller zu den billigen Kochherden.

Wiederverkäufer gesucht.

Chr. Girms,
Spezialist für Spannherde und Dauerbrandöfen
Dresden, Georgplatz 15.



Schlaf-Sophas,
zusammenlebar, mit gutem Polster, von 30 Mit. an im

Fabrik-Lager:
Reitbahnstrasse 5.

Butter.

Gold-Bernde von 40, trübe Butter von 30, trübe Butter von 20 fl. 50 Pf. an, Goldgeleb. von ca. 20 und der Buttergehalt von 100 fl. 50 Pf. an, ob Menge, alles Radikal. **G. A. Motter** in Norden, Schlesien.


Electra.
Bestreut mit Käse und Salz, 2 Pf. an
2 Pf. an
50 Pf. an
empfiehlt

F. G. Petermann,
Dresden, Galeriestrasse 8.


Sächs.
Strumpfwaaren
Normal.
Reform-Unterkleider
A. W. Schönerr
DRESDEN
Widderstr. 7
zu Preisen Kreuzstr. 8.

B. Albrecht,
Reitbahnstrasse Nr. 21, p.
empfiehlt

hochelagante **Gelehrtheit-**
Setzen, gut rhumb nach May
gearbeitet.

An Wolle von 22 M. an,
Wolle von 20 M. an.

Strumpfsetzen in gleich
eleganter und billiger Ausführ-
ung. Sätze zum Verarbeiten u.
Verdrehen wird bereitwillig
annehmen.

Wegen Auflösung
des Geschäfts

Ausverkauf von **Möbeln** aller
Art in echt und finstern, zu Aus-
stattung und Einricht. vorsicht.
wie großes Lager in Möbels-
waren, alles zu weit herabge-
Preisen. Moritzstr. 5, 1. u. 2. u. 4.

Ich zahle

im Herren- u. Damengarderobe,
Gefäße, Besteck, Kübel, Gold u.
Silber, ganze Nachfrage lobt Besteck
als Stahl, kommt ins Hand.

J. Zeebel, Siegmarstr. 57.

Tafelbutter.

Erzgebirgische Bauern-
butter, höchste im Geschmack
S. 100 fl. 25. **Kommander**
Tafelbutter, besal. fett. 100
fl. 45. Eine täglich frisch ein-
tretende Sorte Butter und als
vormaliges Speisebutter
und neues Molkereiprodukt
durch bewundern zu empfehlen.

Behrend's Butterhandel.
Eichendorffstrasse 16.



Butter, Honig

10 Pf. fr. Norden, 15 Pf. an
125 fl. 25. **Wienberger** 170 fl.
Blätter in kleine Stücke.

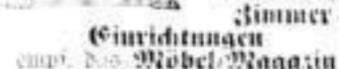
Haus - Schulbänke,

Kinder-
Schulbänke
100 fl. 15.
Bücher
100 fl. 15.

Einrichtungen
empfiehlt das Möbel-Magazin

Carl Lungwitz,

große Meißnerstr. 3,
im Baderhaus 1. u. 2. Et.


Arnold & Sohn,

Rammertorfer, 1. Hause,
Kommen, Blumen, Schuh-
und Möbelgeschäfte, Schuhmärkte
Seestadt 13. 2. Et.

6000 Feinen reichen, sehr
leichten **Satz-Hering**

a 3 Centner-Zonne M. 18,
12. 21. 22. 23. 1. 2. ab hier
jedoch gewöhnlich marin, auch
sehr billig auf Beweise. **F. Degener**,
Ankerstr. und Archi-
Konversenfabr., Zwischenmündung.

Algäuer

Rahmbutter

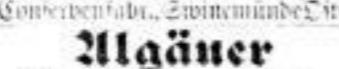
in Portfolio, reine, frische und
ungekochte Butter netto 9 Pf.

11.20 fl. 25. Frisch gebackene
Marmeladen. **Georg Barten-**

stein, Butterhandlung, Kompten-
Algen.

Oswin Andrich

Dresden,
15 Johanneumstrasse 15.


empfiehlt

Import-Haus Kramer

Dresden

31 Marienstrasse 31
empfiehlt seine Neigung von

Havana-Importen

vorzügliche mitte Qualität

18 Pf. Etale

mit bedenkender Preis-
ermäßigung.

Butter!

Algäuer Süßrahmbutter

empfiehlt in Portfolio 3. billigster

Lederpreis; angewandt offerte

9 Pf. franco in M. 10. 11. 12.

oder 1 Pf. Stunden 50 Pf. mehr.

Jacob Eder.

Ursulaspield. Post Seeling
bei Kempten

Schwarzwurzel-

Honig.

vorzüglich bewährt bei Husten,
Seiterkeit, Rattarei, & M. 60 Pf.

bei Ern. von 30 M. 5. fl. frei.

Th. Buddee. Apotheker, Alt-
Neidenburg, Zahl. in Dresden

bei Herren **Walchow & Bleu.**

Die berühmte
Wiener
St. Fernolendt-
Schubwichse

ohne Bitrot, nicht so dicht
ähnlichen Glanz, eignet sich
sehr dauerhaft,

dehalb von Kaufleuten
beworben.

Die haben in
Zahlreichen in 5. 10. 15. 20. 25.
Nicht den meisten Geschäftsräumen
verbunden, sondern in
gewöhnlichen Kaufmannsräumen.

F. G. Sohre,

2. Etage,
Schloßgasse 10.

Was Leben ohne Butter,
die richtig stark **Sohre**

Butter ist? 2.90. 10. 5. fl.
Frisch, saftig, nicht graue
Verfärbung oder Nachbildung.

Thee

Marke **•** M. 1 pt. 2fl.

Marke **•** M. 3 pt. 2fl.

Marke **•** M. 7 pt. 2fl.



R. Seelig & Hille

1. Jahr Pragerstrasse 32. 1. Jahr Pragerstrasse 32.

Verkaufsstellen

an den Platz mit der Schutzmarke erkenntlich.

Praktisches Gerät f. d. Hausfrau.

Fochtmann's

Handwäsche-Apparat

G. M. Nr. 5701.

Heute kann man nicht mehr ohne einen Apparat. Nicht nur für die Waschmaschine, sondern auch für die Wäsche.

Preis des Apparates 1. 200. 50 fl.

Der Apparat ist aus Eisen und Eisenmischungen, die nicht verbleiben.

C. Fochtmann, Johannisstrasse 6 part.

Sehr niedrig, aber sicher gegen Nachahmung.

Gas-Kamine!

Regenerativ-System D. R. P.

Einmal macht die unteren Raumschichten und führt daher einen warmen Fußboden. Diesen vollständig geruchlos und vielen in Bezug auf Reinlichkeit in der Heizung und in gesundheitlicher Beziehung zu anderen Heizungsarten.

Der einzige Kamin, der einen Regenerator hat, um die Hitze in den Fußboden zu leiten.



Ausstellungskabinett der Firma Friedr. Siemens, Moritzstr. 5.

Handarbeiten.
Inventur-Ausverkauf.
Brühl & Guttentag,
Altmarkt, Nähe der Marienkirche.

Ausverkauf wegen Konkurses.

Große Brüdergasse Nr. 4

gelangen die Schenckende zur Gütekennzeichnung gekennzeichneten

seiner Hamburger und Bremer Cigarren

Louis Hause, Kontorhausstr.

Schlittschuhe,
Schlittschuhe,

3. 4. Weckers

1. 2. Weckers

1.

**Reelles
Heiraths-Gesuch.**

Eine Witwe, entzückt von weller, feinfühliger Schönheit und kraftvoller, ausdrucksstarker Stimme, sucht nach einer passenden Stellung, welche sie nicht unter 1000 Mark bezahlt werden darf. Sie ist 35 Jahre alt, hat eine Tochter von 12 Jahren und einen Sohn von 10 Jahren. Sie lebt in einem kleinen Hause in der Nähe von Dresden. Sie ist sehr gut ausgebildet und kann sich gut auf verschiedene Arten beschäftigen. Sie ist sehr gern zu unterrichten und kann auch sehr gut singen. Sie ist sehr gut ausgebildet und kann auch sehr gut singen.

Städtische Gemeindebeamten-Schule zu Geyer i. Erz.

Ministerial bestellte Nachbildung. — Beginn des Sommerhalbjahrs 1893. — Bildung durch die Zustellung bei der Stadt Geyer. — Einzelne genannt durch die Zustellung bei den Beamten.

Rath der Stadt Geyer. Die Schuldirektion. Jungmann, Dr.

11. Februar. Unterrichtsstunden.

Ja Picca am Markt, sehr geschäftig, habe einen

grossen Laden

mit einem großen Saal, wo man reuevollen Tiere für einen guten Preis kaufen kann.

Kaufhaus A. Weinspeck sen., Borna, Markt.

Boden-Rummel



Anleitung zum Preisselberrsieden

J. C. 67 16
Budapest, Pfleiß, Berlin SW.

Runder Sicherheits-Vorsteuer



Leipziger Tattersall.
einer großer Transport von
englischen Reit-, Jagd- und
Wagenpferden

Ed. Schlupp, Stallmeister,
Leipzig, Elsterstraße 22-24.

Von der ersten bis zur zweiten Klasse.
Vor dem eleganten (mecklenburger).
Von ungarnischer



Gebr. Hirschlaß,
Kernspredstelle Amt 11. Nr. 569.

Herrath.

Ein großer Betrieb, der mit
großen Mengen von Eisen- und
Metallwaren, Holzwaren, Ziegeln und
Zementen, sowie mit allen Arten von
Baumaterialien und anderen Waren
versorgt wird. Der Betrieb ist sehr
groß und umfangreich, und es wird
ein großer Teil der Waren aus
dem Auslande importiert.

2151 ist die Größe der Firma
und sie ist sehr erfolgreich.

Die Firma ist sehr bekannt und
vertraut.

Die Firma ist sehr bekannt und
vertraut.